

sensor

Aus Liebe zu Mainz.



Ein Heim für Tiere

Ein neues Zuhause muss her. Die Brücke hält nicht mehr. S. 6

2x5 Interview mit Jana Blume

Die quirlige Berliner Schnauze mit Herz für Mainz. S. 28

Lang ersehntes Familienglück

Wie Matthias seine Regenbogenfamilie gründete. S. 32



ERÖFFNUNG

KULTURBÄCKEREI

Zentrum für Kunst, Kultur und Begegnung

23. bis 25. Oktober 2026 | Rheinallee 111

Die KULTURBÄCKEREI eröffnet mit einem Wochenende voller Events.

Das neue Soziokulturelle Zentrum in der Mainzer Neustadt. Ein Haus für Kunst, Kultur und Begegnung.

Für die freie Szene, Initiativen, Vereine und für alle Bewohner:innen der Stadt.

Freitag

17 Uhr | Festakt

Samstag & Sonntag

11-22 Uhr | Musik, Theater, Workshops, Tanz, Ausstellungen, Installation, Performance, Mitmachaktionen, Familienangebote und vieles mehr!



WWW.KULTURBAECKEREI-MAINZ.DE

hsrcm 
Hochschule
RheinMain

**Die Welt braucht
nicht noch einen
Petfluencer-Account.**

Sie braucht Studierende
mit Profil.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:

hs-rm.de





Liebe Leute,

willkommen im Herbst! Nach diesem heißen echten Sommer wird unser Oktober gewiss ein goldener. Ein Rückblick bleibt mir noch mit euch zu teilen, denn eines ist mir seit Juni auf mancher Reise durch Europa und beim Vergleich mit unserer Gastronomie hier mal wieder aufgefallen. Im Süden unseres Kontinents scheint es gang und gäbe zu sein, dass in einem Restaurant nach 22 Uhr Speisen bestellt und gegessen werden können. Das passt zu heißen Tagen und warmen Abenden. Bei uns in Deutschland oder unseren Nachbarländern hingegen ist noch immer Usus, gegen 21 Uhr die Küche zu schließen.

Habe ich einen Wunsch frei? Wenn die Sonne im heißen Sommer untergeht, soll es endlich auch bei uns selbstverständlich sein, draußen zu sitzen und herzlich zu essen. Nicht nur freitags und samstags, sondern generell. Zwischen Mai und Oktober wäre das super und angebracht. Vielleicht bewegt sich da noch was bei Gastronomien und den Vorschriften der Stadt? Klimatisiert ginge das sogar drinsitzend gut – den heißen Sommer genießen, auch kulinarisch.

Seit vielen Jahren wundert mich, dass die meisten Küchen bei uns derart früh schließen – im kalten Winter erscheint mir das noch plausibel, aber in Sommernächten irrational. Zumal zu Wein und Bier, die eher spät abends beliebt sind, deftige Speisen besonders gut passen würden. Bitte, liebe gute Küchen und Städte, passt euch den mittlerweile zu erwartenden sommerlichen Rahmenbedingungen an, öffnet lang und tischt fein auf!

Genug gewünscht. Nun springen wir hinein in meine elfte Ausgabe als Regisseur – in Meenz ein Jubiläum. Zuerst geht es bei uns um viele Tiere, die bald umziehen sollen. Nach einem Blick auf weitere Baustellen sorgt Streetart für unser farbenfrohes Stadtbild und blicken wir nach Köln auf die weltweit relevante Gamescom. In 100 Mosaiken kommt dann Mainz wieder ins Spiel, geht im Oktober auch einiges ab und begegnet euch Jana Blume diesmal im 2x5. Danach geht es endlich noch an die Familienplanung und zum feierlichen Abschluss wieder mal ans DJ-Pult. Viel Spaß!

Thomas Schneider
Sensorist



Inhalt

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 04 | Kolumne
Blaupause | | |
| 05 | Quatsch & Tratsch
Straßenschnappschuss | | |
| 06 | Ein Heim für Tiere
Es brodelt unter der Brücke | 28 | 2x5
Jana Blume |
| 12 | Stadtgeschehen
Einpendeln | 30 | So arbeitet Mainz
Andreas, der Baum-Meister, betreut die Alleskönner |
| 14 | Mainz spielt mit
Meenzer Entwickler auf der größten Videospielemesse der Welt | 32 | Der Weg zum Familienglück
Fünf Jahre kämpft Matthias für seinen Kinderwunsch |
| 16 | Cantwo
MZ – Ein Stadtbild liebt Streetart | 36 | Clara trifft
DJ Flatline / Flexo 3000 |
| 18 | Das fantastische Mainz
Helmut Gerigk & Rudolf Engler: Blickwinkel auf 100 Mosaiken | 39 | Gastro-Rätsel
Wir sind da! Kleinanzeigen |
| 20 | Perlen des Monats
Kalender | | |



instagram.com/sensor_mainz



facebook.com/sensor.mag



www.sensor-magazin.de

K^{ING}25.10.
INGELHEIM

DIE SHOW ÜBER TRÄUME, MUT UND DAS LEBEN
WILLI LIVE –
UND WOVON TRÄUMST DU?

KING Kultur- und Kongresshalle
Friedhof-Nansen-Platz 5 | 55218 Ingelheim am Rhein | Tel. +49 (0)6132 710 009 0
Veranstalter: IKUM Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH
Tickets & Infos: www.king-ingelheim.de

Partner der Kultur:

Sparkasse
Rhein-Nahe

Blaupause

Text: Mina Mainz

Illustration: Leonie Bopp

Letzten Sommer fuhr ich ans Meer. Als ich in allerletzter Minute aus dem Haus laufen wollte, fiel mein Blick auf die Mülltonne. Ich schnappte mir schnell den großen blauen Sack, hörte den Bus kommen und rannte los. Erst als sich die Türen öffneten, begriff ich, was ich neben der Reisetasche noch in der Hand hielt. In Sekundenbruchteilen musste ich entscheiden: Vermülle ich eine Haltestelle oder steige ich mit Müll in den Bus?



nige Tage später wieder im schönen Mainz war, führte mein erster Weg mich an die Bushaltestelle. Ich versuchte, eine uneteiligte Miene aufzusetzen. Eine riesige Sonnenbrille verdeckte mein Gesicht. Ich hatte mich drauf eingestellt, dass naserümpfende, auf den Müllsack schimpfende Menschen dort stehen würden. Stattdessen spielten Kleinkinder hinter dem Sack Verstecken. Sie kannten die Haltestelle nicht anders. Ich hörte eine Frau telefonieren: „Ja, genau, ich stehe an der Bushaltestelle mit dem großen Müllsack!“ Sie sagte es so sachlich, als spreche sie von einem Briefkasten. Die Erleichterung hatte sich damals in mir breitgemacht. Der Sack hatte sich an der Haltestelle breitgemacht. Niemanden störte er. Er war Teil der urbanen Landschaft geworden, innerhalb von acht Tagen. Ich habe nicht verstanden, dass ich einer Blaupause zugesehen hatte. Ich packte zu und trug ihn nach Hause. Rums – schnell in die große Mülltonne.

„Eine riesige Sonnenbrille verdeckte mein Gesicht. Ich hatte mich drauf eingestellt, dass naserümpfende, auf den Müllsack schimpfende Menschen dort stehen würden. Stattdessen spielten Kleinkinder hinter dem Sack Verstecken.“

Am Abend des 6. Septembers war er plötzlich wieder da, vor meinem inneren Auge, neben dem riesigen blauen Balken der Hochrechnung. 43,8 % in Sachsen-Anhalt. Der Fernsehmoderator sagte sachlich: „Stärkste Kraft“ – über eine Partei, deren dortiger Landesverband vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft wird. Und bevor wir jetzt betroffen nach Magdeburg schauen: Im März hat die AfD in Rheinland-Pfalz ihr Ergebnis mehr als verdoppelt, 19,5 %, bestes westdeutsches Landtagsergebnis. Sachsen-Anhalt zeigt, wie schnell aus Rissen im politischen Zusammenhalt tiefe Brüche werden können. Auch wenn diese Risse bei uns kleiner sind, sollten wir sie nicht übersehen. Für einen falsch abgestellten Müllsack gibt es in unserer Stadt ein klar geregeltes Verfahren. Für eine Weltanschauung, die sich breitmacht, gibt es kein Formular, es gibt nur uns, die wir hinschauen und Haltung zeigen sollten.

Ich machte hastig einen Ausfallschritt zur Seite, und stellte den Müllbeutel so diskret wie möglich an die Bushaltestelle. Mit hochrotem Kopf und tiefschwarzem Gewissen fuhr ich ans Meer. Als ich halbwegs erholt ei-

Liebevolle,
demokratische Grüße
Mina Mainz

THE CHAMBERS

Die Virtuosen aus Köln



VIVALDI

La Stravaganza Op. 4, Concerto No. 3
Tango Passion
Legendäre Filmmusik

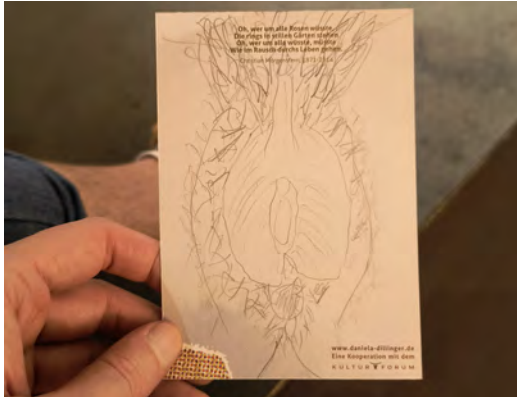
CHRISTUSKIRCHE MAINZ

SONNTAG 25. OKTOBER 17:00 UHR

VORVERKAUF: www.eventim.de - www.reservix.de - www.ticket-regional.de (+VVK-Geb.)
mainz Store, Markt 17; MediaMarkt Mainz, Haifa-Allee 1, beide in Mainz
Tourist Information / Kurhaus Kartenvorverkauf, Marktplatz 1
Buchhandlung Spielen und Lesen, Römergasse 20a, beide in Wiesbaden

Vorverkauf: 32,- / Studierende: 20,- Abendkasse: 37,- / 25,- Einlass ab 16:30 Uhr

QUATSCH & TRATSCH

**Vulven am Nationalfeiertag**

Das Clayworks, zwischen Schiller- und Ballplatz, widmet sich am 3. Oktober von 11 bis 14.30 Uhr ganz der Liebe zur (eigenen) Vulva. Persönlich und gesellschaftlich sollen Körperbewusstsein und feminine Sexualität thematisiert werden. Mithilfe verschiedener sexualpädagogischer Methoden soll dabei Raum für Austausch, mehr Wissen und Bewusstsein für Vaginen und Vulven geschaffen werden. Danach entstehen individuelle und einzigartige Kera-

mik-Vulven. Selbstliebe, Körperakzeptanz und das Ende der Tabuisierung kommen hier zutage. Die Vulva gehört zu den am dichtesten mit Nerven und somit Reizen versorgten Regionen des gesamten fraulichen Körpers – und jede ist anders. Viva la Vulva!

Die Kulturei wird 10!

Am 17. Oktober steigt für euch alle ab 20 Uhr die große Jubiläumsfete in der Kulturei auf der Zitadelle. Bevor hier einst groß saniert wurde und dann die Kulturei Einzugs hielt, nannten sich die Tropfsteinkellerräumlichkeiten noch Kultur-Kasematten. Circa 2003 bis 2007 fanden hier regelmäßig Musik-Nächte mit jeder Menge Drum 'n' Bass und Jungle, internationalen MCs und DJs statt – bekannt unter dem Namen Bass.BBQ. Seit schon 10 Jahren ist nun der vielseitige Kulturbetrieb namens Kulturei im Haus zugange – mit Ausstellungen, Flohmärkten,



Tanzabenden, Theater, Gesprächsrunden, Tabubröchen, tollen regionalen Weinen, Filmen draußen auf der Wiese, queeren Veranstaltungen und vielem mehr. Von Anfang an mit dabei sind die Initiative Zitadelle Mainz (IZM) und Yvonne Wuttke. Wir gratulieren zum Jubiläum! Am 17. machen Kultur-Karussell und Retro-Küchendisko den Anfang. Ab 22 Uhr legt Psycho-Jones auf.

Sushi ohne Fisch und vietnamesisch

Viêt Vegana heißt ein neuer vietnamesisch geprägter Laden. Auf deren Insta-Seite ist von „bowls, pho, vegan sushi, homemade drinks, fresh & healthy“ die Rede. In der Steingasse 13-15, nah zur Römerpassage, ist die Mainzer Altstadt nun also um ein veganes Restaurant reicher. Wir werden gewiss demnächst auch mal ein paar Speisen und Getränke dort ausprobieren. Klingt gut – mal schauen.

Text & Fotos: Thomas Schneider



Schick deine Neuigkeit an:
hallo@sensor-magazin.de



Foto & Interview: Matthias Einig

Straßenschnappschuss

Mona, Sepp & Simon (Neustadt-Family)

Na, ihr drei, was macht ihr als frischgebackene Familie an diesem sonnigen Nachmittag?

Wir drehen gerade eine Runde durch die Neustadt, damit Sepp einschläft. Vorher mussten wir noch schnell Windeln kaufen.

Windeln kaufen – was auch sonst. Und wie sieht so euer Alltag als junge Eltern aus?

Eigentlich ist jeder Tag ein bisschen anders. Simon arbeitet Vollzeit und ich kümmere mich gerade hauptsächlich um Sepp, bevor im Oktober die Uni wieder losgeht. Wir versuchen trotzdem, viel rauszugehen und Freunde zu treffen. Die Neustadt ist dafür super: Man kann schön spazieren und ist schnell am Rhein.

Gefällt euch das Elternsein in Mainz?

Mit dem Spielplatzangebot sind wir sehr zufrieden und eine Tagesmutter fürs nächste Jahr haben wir auch direkt gefunden. Bei Babykursen könnte das Angebot etwas größer sein. Jetzt freuen wir uns aber erstmal auf unseren ersten Familienurlaub im Allgäu – mit viel Wandern, Natur und gemeinsamer Zeit.





Ein Heim für Tiere

Es brodeln unter der Brücke. Spende, wer kann!

Text: Caroline Rayner
Fotos: Kai Jonas Hiebl & Caroline Rayner

Seit Jahren ist das Thema in aller Munde: der Abriss der Mainzer Hochstraße alias Mombacher Hochbrücke. Der Mainzer Highway, wenn man so will, ist also bald Geschichte. Laut Informationen der Stadt sollen erste Fräsarbeiten seit 28. September erfolgen, der eigentliche Abriss im Januar 2027 beginnen und circa drei Jahre in Anspruch nehmen. Hinter einer einfachen Schlagzeile liegen aber auch Schicksale, Veränderungen in der Stadtlandschaft und Nostalgie.

Was ist los?

Doch jetzt mal von vorne: Warum muss die Kultbrücke überhaupt abgerissen werden? In einfachen Worten: Die Brücke ist marode. „Der verbaute Spannstahl ist anfällig für Spannungsrisskorrosion, weshalb ein vollständiger Abbruch aus Sicherheitsgründen alternativlos ist“, heißt es seitens der Stadt. Gebaut wurde der Betonkoloss 1969, bereits vor fünf Jahren dann gesperrt. Abgerissen werden soll von Süd nach Nord – insgesamt 1,4 Kilometer. Kalkulierte Kosten für die ganze Aktion: schlappe 33 Millionen €. Zuständig für den Abriss ist das Unternehmen Max Wild. Langsam macht sich eine leichte Anspannung seitens der Stadt bemerkbar: „Ein solch komplizierter Brückenabriss passiert in der Stadtgeschichte nicht alle Tage“, erklärt Ralf Peterhanwahr, stellvertretender Leiter der Presseabteilung der Stadt Mainz.

Ein weiteres großes Thema sind die drei Bahnstrecken, die unter der Brücke verlaufen. Diese werden bis zum Abschluss der Arbeiten Ende 2028 jeweils für einen Monat gesperrt. Den Anfang macht die Strecke zwischen Mainz und Alzey. Ab März 2028 folgt der Abschnitt der Bahnlinie zwischen Köln und Mainz, im April 2028 schließlich die Strecke zwischen Mainz-Mombach und Wiesbaden. „Die Planung und Realisierung des Abrisses an sich als auch die Absprache mit der Deutschen Bahn für notwendige Trassensperrungen ist ein immenser logistischer Aufwand, weil man sich natürlich mit der DB sehr gut abstimmen muss. Und dann gilt es für den Spezialdienstleister, der den Auftrag abwickelt, sich minutiös an die Slots der DB zu halten und beim Fortgang der Brückenniederlegung auf einer Strecke von insgesamt 1,4 Kilometern an den Bahnstrecken eine Punktlandung hinzulegen“, ergänzt Peterhanwahr.



Konsequenzen für das Tierheim

Doch diese Bahnstrecken sind nicht das Einzige, was sich unter der Brücke befindet: Das Mainzer Tierheim wird ebenfalls von diesem Abriss betroffen sein. Es befindet sich in der Zwerchallee, mitten im Industriegebiet. Von außen sieht es völlig unscheinbar aus. Man würde niemals denken, dass sich in dieser etwas trostlosen Gegend ein Tierheim befindet. Etwa 400 Tiere plus unzählige Kleintiere leben aktuell hier, zwischen Bahngeräuschen und Straßenlärm, umsorgt von 20 Mitarbeitenden. Von typischen Haustieren wie Hunden oder Katzen bis zu Wildtieren wie Waschbären ist alles dabei. Nur die Geräusche und die Gerüche verraten das Mainzer Tierheim. Und die beiden Banner, die am Zaun hängen: „Wir müssen raus“ und „Grundstück zu verkaufen?“, heißt es in bunten Buchstaben.



Foto: Caroline Rayner



In anderen Worten: Das Tierheim muss umziehen. „Anfang 2028 müssen wir unseren aktuellen Standort komplett räumen. Wir fangen aber schon Anfang 2027 mit dem Ausräumen an“, erklärt Michael Steige, der Leiter des Tierheims. Von den beginnenden Bauarbeiten bekommt er bereits ziemlich viel mit: „Es fallen ab und zu ein paar Brocken runter“, sagt er mit einem Schulterzucken.

Seit Juli dieses Jahres ist er in dieser Position. Zuvor hat er in diversen zoologischen Einrichtungen gearbeitet. Tatsächlich hat er sich wegen des Umzugs auf die Stelle beworben. „Mich reizt das Organisatorische und das Baurechtliche“, erklärt er. Der Umzug wird auf jeden Fall eine organisatorische und logistische Herausforderung: Das Tierheim wird auseinandergerissen und somit mehrere Standorte haben. Der erste befindet sich am Rondell, der zweite an der Mombacher Straße, ein paar Meter weiter. Am ersten Standort werden sich die Verwaltung, Lagercontainer sowie die Katzen und Kaninchen befinden. Des Weiteren wird dort ein provisorischer Teich für die Tiere gegraben, die Wasser brauchen. Am zweiten Standort werden die Hunde untergebracht.



Möglicher Standort mit Zuglärm

Eine Lösung, die dem Leiter nur so halb gut gefällt. „Ich muss gestehen, ich bin nicht zufrieden mit den Standorten. Ich weiß, dass es zwar die einzigen Standorte waren, die die Stadt uns bieten konnte, aber ich habe meine Zweifel. Beide sind zum Beispiel in der Nähe von Clubs oder Eventlocations – und ich habe Angst, dass am Wochenende immer Rambazamba ist. Lärm ist nämlich ein großer Stressfaktor für Tiere“, bedauert der Leiter. Der erste Standort am Rondell ist des Weiteren von Bahnschienen umzingelt, was den Lärmpegel noch steigen lässt. Außerdem wird es ein größerer Aufwand, wenn einige Tiere zum Tierarzt müssen, da dieser nur an einem Standort sein wird.

Die Kosten für den Umzug sowie den Erwerb der Flächen und Räumlichkeiten seien mit 4 Millionen € zu beziffern und trage die Stadt, erklärt diese in einer aktuellen Pressemitteilung. Steiges größter Wunsch ist derzeit, dass sich spontan ein ganz anderes Grundstück findet, am liebsten am Stadtrand oder im Wald. „Wenn ich mir andere Tierheime anschau, wie zum Beispiel das in Bad Kreuznach, sind sie immer mitten in der Natur. Das ist natürlich ein deutlich angenehmeres Klima für die Tiere und die Mitarbeitenden als in einem Industriegebiet, gerade wenn man mit den Hunden Gassi geht“, bedauert er. „Deswegen gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass sich doch irgendwas anderes ergibt. Es wäre ein Wunder, aber daran darf man doch noch glauben“, sagt er mit einem kleinen Lächeln.

Als wir mit ihm an den zweiten Standort gehen, verschwindet sein Lächeln. „Schön ist anders“, seufzt er. Tatsächlich kann man sich bessere Orte vorstellen, um Tiere in Not unterzubringen.

Dabei sei das Tierheim aber extrem wichtig für Mainz, betont Steige. Alle anderen Tierheime seien brechend voll. Gerade im Sommer habe es Wochenenden gegeben, an denen um die 50 Tiere auf einmal kamen. „Der Job, den die Mitarbeiter da machen, ist wirklich klasse! Ich glaube, die Leute sind sich nicht bewusst, was das für eine Knochenarbeit ist. An wirklich extremen Wochenenden kann man das mit der Notaufnahme vergleichen, wenn ein Flugzeug abgestürzt ist.“

Was sagt die Stadt Mainz dazu? Seit 2022 sind das Tierheim und die Stadt Mainz im Austausch. Die Gespräche laufen gut, bestätigen beide Parteien. Bei der ganzen Diskussion um den Brückenabriss ist Ralf Peterhanwahr eine Sache wichtig zu erwähnen: „Das Mainzer Tierheim ist natürlich eine überaus wichtige und sensible Variable in dieser ganzen Gleichung, aber es gibt eben auch zahlreiche weitere Akteure, die en detail berücksichtigt werden müssen und mit denen wir uns eng abstimmen, um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.“, fasst er zusammen. Trotzdem versichert die Stadt, dass das Wohl der Tiere an oberster Stelle stehe.

Ein Tierheim in Betonmodulen

Eins ist also klar: Es soll bei den beiden Standorten bleiben. Noch sind diese aber kahl. Beim Betreten ist kaum zu glauben, dass dort in ein paar Monaten Tiere leben werden. Untergebracht werden die Tiere in sogenannten Betonmodulen. Diese kann man sich ungefähr wie jene Container vorstellen, welche man vielleicht mal in der Schule hatte. Die sind aber noch in der Konzeption. Ein bis eineinhalb Jahre sollen die Tiere darin bleiben, bis die Bauarbeiten fertig sind und die Tiere zu ihrem ursprünglichen Standort zurückkehren können.



Foto: Caroline Rayner



„Oft ist es aber so, dass das Ganze viel länger dauert als ursprünglich geplant. Baustellen haben ja des Öfteren Verzögerungen“, sagt Steige. Offiziell sollen die Arbeiten Ende 2028 oder Anfang 2029 beendet sein.

Gerade muss der Leiter des Tierheims praktische Fragen abklären, wie zum Beispiel, wie viele Steckdosen oder Wasseranschlüsse er braucht. Für die Module wurde ein Architekt beauftragt. So richtig sich vorstellen, wie das Ganze aussehen soll, kann er aber noch nicht. „Das Problem ist, dass es keinerlei Erfahrungswerte von Tierheimen gibt, die in solchen Modulen untergebracht sind. Ich glaube, viele Schwierigkeiten werden sich spontan ergeben und wir werden schnell darauf reagieren müssen.“ Bei einer Sache ist er allerdings ganz offen skeptisch: „Allgemein ist vieles sehr unklar. Was ich mich vor allem frage, ist, wie das Umsiedeln der Tauben funktionieren wird. Wir haben aktuell rund 1000 Tauben. Dazu kommen noch viel mehr, die direkt unter der Brücke sind, das sind aber Stadttauben. Diese Tiere sind sehr standorttreu. Deswegen müssten wir relativ bald anfangen, sie umzusiedeln“, so der Leiter des Tierheims. Allgemein heißt es aktuell: warten, planen und die Veränderungen auf sich zukommen lassen. Sein größter Wunsch aktuell? „Ich betone es noch einmal: einen neuen Standort!“



@kaiser_talk



YouTube: @Kaiser_Talk



So kannst du das Tierheim unterstützen

Der Podcast „Kaiser Talk“ hat eine Spendenaktion für das Tierheim gestartet, mit einem „GoFundMe“-Link. Mehr Informationen gibt es unter anderem auf dem Instagram-Kanal des Podcasts. In einigen Folgen der Reihe „Mainz, was geht ab?“ interviewen die Podcastmitglieder verschiedene Tierheim-Mitwirkende, die auf mehrere Probleme aufmerksam machen. Der Umzug gehört selbstverständlich auch dazu.



Tier des Monats

Text: Cosima Czerny
Foto: Kai Jonas Hiebl



GRACE ist eine freundliche und friedliche Hündin, die nach einem schwierigen Start endlich ihr eigenes Zuhause sucht, in dem sie ankommen darf.

Die etwa drei Jahre alte Hütehundmischlingshündin stammt aus einem Animal-Hoarding-Haushalt und zeigt sich neuen Menschen gegenüber zunächst noch unsicher und scheu. Gibt man ihr etwas Zeit und begegnet ihr mit Ruhe und Geduld, taut Grace jedoch immer mehr auf und zeigt ihr kuschelige Seite.

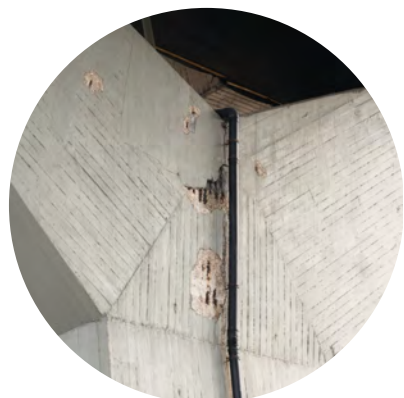
Grace ist stubenrein und kann an Leine und auch mit Halti laufen. Grundlegende Kommandos sowie das Alleinebleiben muss sie allerdings noch lernen. Für ihre Entwicklung braucht sie liebevolle Menschen, die ihr eine strukturierte Eingewöhnungszeit und Sicherheit geben können.

Als Hütehundmischling möchte Grace nicht nur körperlich, sondern auch geistig ausgelastet werden. Kleine Aufgaben oder Suchspiele, bei denen sie ihren Kopf einsetzen darf, sind genau das Richtige für sie. Auch regelmäßige Fellpflege soll zu ihrem künftigen Alltag gehören.

Für diese süße Schnuffelnase wird sich ein ruhiges Zuhause in ländlicher Umgebung gewünscht, in dem sie in ihrem eigenen Tempo ankommen kann. Ein Haushalt mit anderen Hunden ist für sie gut vorstellbar. Katzen kennt Grace bisher nicht. Größere, ruhige Kinder sind möglich.

Grace ist kastriert und hat kürzlich ihre Welpen zur Welt gebracht. Nun soll für sie ein neuer Lebensabschnitt bei liebevollen Menschen mit viel Sicherheit und Ruhe beginnen.

Ort: Tierheim Mainz
Schulterhöhe: ca. 45 cm
Gewicht: 13 kg
Rasse: Hütehundmischling
Kastriert: ja



„Meine Ode an die Brücke

Ein nostalgischer Rückblick und
Kommentar von Thomas Schneider

Bei „Ein Heim für Tiere“ denke ich zurück an eine ZDF-Serie aus den 1980er Jahren, die ich als kleines Kind gerne beim sogenannten Abendbrot schaute. Die Hochbrücke über dem Mainzer Heim für Tiere erinnert mich an meine ersten selbstgesteuerten Autofahrten, vom Mombacher Kreisel kommend, Richtung Innenstadt – oder umgekehrt. Es war mir ein Vergnügen. Keine Fußgänger, die Abgase abbekommen und überfahren werden könnten – freie Fahrt, nur der Himmel und die Zwillingstürme drumherum. Eine Art Stadtautobahn war das und ist einem engen Freund und mir so ähnlich 2006 auch mal in Boston, USA, begegnet. Da haben wir an Mainz gedacht und uns gefreut. Dort wurde jene, als darunter ein Tunnel errichtet worden war, ebenfalls abgerissen. Für unsere Hochbrücke wurden, im Zuge der Sperrung 2021, alternative Konzepte wie Begrünung, Fahrradwege, Sport, Skatepark, Feten, Raves und Bühnen angedacht, aber leider aus bautechnischen Sicherheitsgründen rasch als Utopien verworfen. 33 Mio. € für dessen Abriss auszugeben, ist mir weniger lieb, als dieses Denkmal möglichst größtenteils stehen zu lassen. Zu spät...

Programm Okt 2026

1 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

17:00–22:00
WEINMOMENTE
GLYG am
Langen Donnerstag

18:30–20:30
ZEICHENKURS

3 Sa

Heute eintrittsfreier Samstag!

12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Wie werden Tierkinder groß?

4 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Highlights der
Kunstsammlungen

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Max und mini – ganz
große und ganz kleine
Tiere

7 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Zwei Seiten der (nicht
ganz) selben Medaille

8 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Kauschiene – Eugen
Schönebeck, Kopf, 1965

19:00–20:00
FÜHRUNG
Georg Lührig

10 Sa

14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

11 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische
Plakate 1918–1933

15:00–16:00
FÜHRUNG
Achtung Artenvielfalt!

13 Di

18:00–19:30
VORTRAG
Giftpilze und Pilzgifte
Mit Dr. Hermine
Lotz-Winter, Goethe-
Universität Frankfurt a. M.

14 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Jugendstilplakate

18:00–22:00
**K.R.A.M. 2026 –
FLOWING MINDS**
Kunst. Raum. Aktion.
Musik.

15 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER

18:00–19:00
NATUR TRIFFT LITERATUR

19:00–20:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische
Plakate 1918–1933

17 Sa

14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

15:00–16:00
**WILLKOMMENS-
FÜHRUNG**
Hereinspaziert – Kunst,
in ukrainischer oder
russischer Sprache

18 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig

14:30–16:30
OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN
Leben im Dschungel

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Tiere der Nacht

20 Di

15:00–16:00
FÜHRUNG 60+
Brutpflege –
Liebe ohne Worte

15:30–17:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

21 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Giftige Vielbeiner

22 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:30–20:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

19:00–21:00
ERÖFFNUNG
Die Blauen
Reiterinnen

24 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Gemalt wie in Höhlen

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

Die Blauen Reiterinnen
23 Okt 26–21 Feb 27

Women* & Type
Call for Flags
bis 3 Okt 26

Jugendstil
und Symbolismus
Georg Lührig:
Ein Meister aus Dresden
bis 17 Jan 27

GIFT
Tödliche Gaben
bis 4 Apr 27

Unter Druck
Politische Plakate
1918–1933
bis 22 Nov 26

Intervention
Jan Muche
Ein Schritt vor,
zwei Schritte zurück
bis 4 Apr 27

Studienausstellung
Brutpflege
Liebe ohne Worte
bis 10 Jan 27

Studienausstellung
Max und mini
bis 4 Apr 27

25 So

10:15–12:45
NATUR UNTER DER LUPE
Spiel mit Seifenblasen/
Bau eines Holokubus

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Achtung giftig!

27 Di

15:30–17:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

28 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Mit geschlossenen
Augen: Dietrich Helms
Schnörkelzeichnungen in
der Alten Bibliothek

29 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:30–20:30
ZEICHENKURS
ab 14 Jahren

19:00–20:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

31 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
MuWi grusel spezial:
Alles was du fürchtest!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Blauen Reiterinnen

**Museum
Wiesbaden**

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.



Einpendeln

Text & Fotos: Marion Diehl

Alles, was neu ist, ist gewöhnungsbedürftig. In der Binger Straße ist der Verkehr komplett neu geordnet. Viel Platz für Radfahrende und Zufußgehende. Viel Platz auch für die beidseitigen Haltestellen von Bussen und Bahnen. Wenig Platz für den MIV, den Motorisierten Individualverkehr. In Zeiten mit hohem Aufkommen von MIV, Bussen und Bahnen, Radelnden und Zufußgehenden verknäulen sich die Verkehrsteilnehmer. Das kann sich einpendeln – wenn alle die Verkehrsregeln beachten und aufeinander Rücksicht nehmen.

Stopp(t) an roten Ampeln

Der Fahrzeug- und Radverkehr wird mit getrennten Ampeln gesteuert: Fahren Bus oder Straßenbahn an die Haltestelle, werden die Ampeln für Fahrzeug- und Radverkehr rot. Nicht alle Radelnden halten sich daran, sie versuchen die ein- und aussteigenden Fahrgäste „aus dem Weg“ zu klingeln. Das ist gefährlich für die Fahrgäste.

Achtung: Rote Ampeln gelten auch für Radfahrende und sogar für „Flink“, „Uber Eats“ und alle anderen Lieferdienste auf zwei Rädern.

Damit die Blindgänger unter den Radelnden begreifen, dass sie bei Rot anhalten müssen und die Fahrgäste Vorrang haben, müssten wohl direkt an den Haltestellen zusätzlich große blinkende Ampeln installiert werden. Das Ein- und Aussteigen aus Bus oder Bahn funktioniert dann gut, wenn die Fahrer von Bussen nah genug an die (sehr) hohe Haltestellen-Bordsteinkante fahren.

Die gleisgebundene Straßenbahn kann nicht anders. Bei den Bussen klappt das aber nicht immer. Unangenehm – insbesondere mit Rollator, Kinderwagen, Einkaufstrolley oder Krücken. Die rote Radspur wird zum Fußweg und zur Straße hin mit einem flachen Bordstein begrenzt, damit sehbehinderte Menschen diesen ertasten können. Radelnde könnten an dieser Bordsteinkante hängen bleiben, aber: Die Radspur ist breit genug und auf dem Zweirad ist das stetige Scannen des Verkehrsraums gesundheitsfördernd.



Zu wenig Platz

Die Baustelle Binger Straße hat genervt. Die Baustelle Ecke Umbach und Große Bleiche auch. Beide sind Geschichte. Gut ist das. Die Sperrung der Großen Bleiche im unteren Drittel – besteht fort. Kein schnelles Durchkommen von Binger Straße über Große Bleiche bis zum Rhein. Wie sich diese Sperrung auf die Verkehrsverteilung auswirkt, wird untersucht. Verdrängung von Durchgangsverkehr in andere Straßen ist ein Thema im Bleichenviertel und in der Kaiserstraße.

Nino Haase, der parteilose Mainzer Oberbürgermeister hat in einer Pressemitteilung versucht, die Interessenkonflikte aufzufangen. Denn: Die Verkehrsplanung erfolge datenbasiert (deshalb wird das Instrument Modalfilter überprüft). Gleichzeitig ist der öffentliche Raum in der Mainzer Innenstadt beschränkt. Wenn Platz geschaffen wird für Radelnde, Zufußgehende und ÖPNV, müsse der Platz für MIV eingeschränkt werden. In seinen Worten: „Verkehrsplanung muss heute ausgewogener erfolgen, als in der Vergangenheit, mit einem stärkeren Fokus auf den ÖPNV, den Radverkehr und die Fußgänger. Aber natürlich wird auch der Autoverkehr weiterhin berücksichtigt. Mainz soll weiter für alle erreichbar und lebenswert bleiben – aber in einer wachsenden Stadt wachsen nun mal nicht die verfügbaren Flächen, weshalb flächenschonendere Verkehrsarten wie ÖPNV oder Radverkehr stärker berücksichtigt werden müssen als in den vergangenen Jahrzehnten. Dazu erheben wir objektive Verkehrsdaten und werden diese auch kommunizieren.“



Foto: Thomas Schneider

Den Gürtel enger schnallen

Finanznot überall. In nahezu allen Kassen. Auch in denen des Staates. Der Entwurf für den Haushalt der Stadt Mainz im Jahr 2027 sieht umfangreiche Sparmaßnahmen und Einnahmeerhöhungen vor. Das vorgeschlagene Maßnahmenpaket soll den Haushalt 2027 um rund 42 Mio. € entlasten. Das reicht aber leider nicht. Voraussichtlich 233 Mio. € im Ergebnishaushalt und 311 Mio. € im Finanzhaushalt werden fehlen.

Um die Einnahmen zu erhöhen, könnte die Stadt Mainz Steuern erhöhen – ein strittiges Thema in der Mainzer Politik. OB Nino Haase, der keiner der Fraktionen im Stadtrat angehört, will keine Steuererhöhungen für die Mainzer. Er setzt sich vehement dafür ein, dass Bund und Land die Sozialausgaben finanzieren, die von den Kommunen in ihrem Auftrag zu leisten sind. Das wollen viele andere Kommunen auch, seit vielen Jahren schon. Bislang blieb deren Rufen auf Landes- und Bundesebene ungehört.

Das bisschen Haushalt

So sind im Mainzer Haushaltsentwurf Steuererhöhungen eingeplant: Der Hebesatz für die Gewerbesteuer soll um weitere 10 Prozentpunkte auf 470 % ansteigen. Der Hebesatz der Grundsteuer B soll auf 600 % für Wohngrundstücke sowie auf 840 % für Nicht-Wohngrundstücke und unbebaute Grundstücke ansteigen. Mittelfristig dürften wir wohl besonders folgende Einsparungen zu spüren bekommen: Reduzierung des Zuschusses für das Taubertsbergbad (-160k €), Kürzung der Sportförderzuschüsse (-28k €), Streichung des Zuschusses an die Volkshochschule (-210k €), Streichung der Kampagne Miteinander (-250k €), Verzicht auf Brunnen-Instandsetzung (-765k €), Reduzierungen der Kosten bei Unterhaltung der Grünanlagen (-120k €), Masterplan Klimaschutz (-119.250 €), Kulturbäckerei e.V. (-50k €), Alter Jüdischer Friedhof (-50k €), Erhöhung des Elternanteils an den Essenskosten bei Kitas & Schulen (277k € & 133k €).

Weitere Investitionsvorhaben wurden geprüft und deutlich weniger in die Haushaltsplanung 2027 aufgenommen. Dazu gehören laufende Bauprojekte wie die Erweiterung der Peter-Härtling-Schule Finthen, das neue Schulzentrum Mombach, die neue IGS Europa, der Neubau des Gutenberg-Museums und die Rathausanierung.



Mainz spielt mit

Mainzer Entwickler auf der größten Videospielemesse der Welt

Text & Foto: Patrick von TotalVerbuggt



Die Gamescom kann ganz schön groß sein. Wer durch die heiligen Hallen des Nerdiums läuft, bekommt das ziemlich schnell zu spüren. Meterhohe Figuren thronen über den Köpfen der Besucher, riesige LED-Wände brüllen multidirektional alle möglichen Trailer in Dauerschleife auf dazwischen wartende Menschen. Viele Menschen.

Vor den großen Namen der Branche umkreisen fein organisierte Menschenketten den Messestand. Sorgfältig segmentiert durch Hinweisschilder: ab hier 90 Minuten, 120, 180. Wer selbst Hand an einen der kommenden Blockbuster legen möchte, muss mitunter ordentlich Zeit mitbringen. Am Ende warten ein Bildschirm, ein Controller und ein paar Minuten Spielzeit eines eingegrenzten Spielabschnittes in einem Setting, das stark an den Aufenthaltsbereich einer Achterbahn im Phantasialand erinnern kann.

Die Menschen, die das Spiel gemacht haben, bekommt man dabei eher selten zu Gesicht. Kein Wunder: An großen Produktionen arbeiten teilweise Hunderte Menschen. Auf der Messe begleiten den Besucher in seiner Erfahrung professionelles Messepersonal, mitunter aufwändig kostümiert in prunkvoller Kulisse, Promotionteams mit ziemlich großen Firmenlogos. Ein paar Hallen und eine Treppe weiter wird die Welt etwas kleiner. Hier stehen Monitore dicht an dicht. Ohne riesige Aufbauten oder der Notwendigkeit, einen tragbaren Stuhl mitzuführen. Es darf direkt ausprobiert werden. Wer wissen möchte, wie eine bestimmte Mechanik funktioniert oder warum ein Design ist, wie es ist, fragt einfach die Person, die daneben steht. Die hat das Spiel nämlich gemacht.

Von Meenz nach Kölle

Wir sind in Halle 10.2, der Indie-Area. Hier stellen kleine Teams oder Einzelpersonen ihre Spiele vor – Selbstgemachtes ohne den finanziellen Rückenwind großer Marken. Mit dabei: zwei Spiele aus Mainz: „Almas Suche“ und „Machina Blue“.

Der Ursprung von „Almas Suche“ liegt in einer Zeichnung. Aylin Mirza hatte eine junge Frau mit einem kleinen Vogel skizziert. Daraus entstand die Idee eines Adventure Games, in dem die Spieler der Protagonistin dabei helfen, ihren verschwundenen Vogel wiederzufinden. Cozy soll es sein. Ohne Zeitdruck oder Stress treffen Puzzle-Minispiele auf eine Geschichte über das Verlassen der eigenen Komfortzone.

Mit der Idee bewarb sie sich um ein Stipendium der Medienförderung Rheinland-Pfalz. Sie bekam es, entwickelte ein Konzept und einen ersten Prototyp. Schon 2025 konnte dieser auf der Gamescom ausprobiert werden. Inzwischen wird das Spiel mit einem kleinen Team und der Produktionsförderung weiterentwickelt. Mit dem aktuellen Stand ging es dieses Jahr wieder nach Köln. „Machina Blue“ entstand im April 2025 an der Hochschule Mainz [wir berichteten im April 2026]. Das Team, bestehend aus Andres Schmidt, Maximilian Rosenbaum und Felix Stadler Marcos, verbindet eine Vorliebe für Mecha-Animes wie „Mobile Suit Gundam“ oder „Neon Genesis Evangelion“. „Erzählungen, die von den persönlichen Problemen der Protagonisten geleitet werden“ schwärmt Maximilian. Die Videospiele, die sich dem Genre angenommen hatten, enttäuschten die Jungs allerdings. Entweder aufgrund fehlender Action oder mangelnder emotionaler Tiefe – also wollen sie es selbst versuchen.



Crewbild (v. l. n. r.): Felix Stadler Marcos, Maximilian Rosenbaum und Andreas Schmidt

Über die Hochschule Mainz und Professorin Linda Kruse bekamen sie dann die Möglichkeit, das ambitionierte Projekt am Hochschulstand auf der Gamescom auszustellen.

Vier Bugs. Eine Minute

Der erste Spieler setzt sich an „Machina Blue“ und findet Bugs: Fehler im Spiel, die von kleinen Bildrucklern bis zur Unspielbarkeit reichen können.

Nicht nach einer Stunde. Nicht nach einem kompletten Messtag.

„Durch den ersten Spieler haben wir schon in der ersten Minute um die vier Bugs gesehen, von denen wir bis dato keine Ahnung hatten“, erzählt Andreas.

Mit Fehlern hatten die Jungs gerechnet. Damit, wie schnell Spieler sie finden würden, weniger.

Direktes Spielerfeedback, Playtesting und Sichtbarkeit sind für die beiden Mainzer Entwicklerteams essentiell. Wer selbst monatelang an einem Projekt arbeitet, kennt irgendwann jede Regel. Man weiß, wohin man laufen soll, welche Information wichtig ist und was das Spiel gerade von einem erwartet. Man wird betriebsblind.

Ein Messebesucher im Erstkontakt weiß davon nichts und probiert in alle Richtungen drauf los.

Bei „Machina Blue“ zeigte sich schnell, dass Teile des Tutorials, der Einleitung in das Spiel, nicht so verständlich waren wie gedacht. Wichtige Informationen waren schwer zu lesen, die Intro-Sequenz fühlte sich für viele Spieler zu lang an. Einige Probleme wurden noch am selben Abend bearbeitet. Am nächsten Morgen stand, wenn auch mit leichtem Schlafdefizit, eine optimierte Version zum Testen bereit.

Auch bei „Almas Suche“ schaut Aylin den Besuchern über die Schulter. Dabei stellt sie fest, dass einige Objekte offenbar geradezu dazu einladen, angeklickt zu werden – obwohl dort bislang gar nichts passiert. Das soll sich ändern.

Andere Beobachtungen bestätigten Entscheidungen, die sie und ihr Team bereits vorher getroffen hatten. Die Steuerung funktioniert nur mit einer Maus. Gerade das kam bei einigen Besuchern gut an, weil der Einstieg dadurch einfach bleibt: Hinführen – „Klick“. Ein Minispiel, dessen Steuerung zuvor nicht immer intuitiv verstanden worden war, hatte das Team bereits überarbeitet. Auf der Gamescom funktionierte die neue Variante viel besser.

Entwickeln, erklären, posten, lächeln

Ein Spiel auf der Gamescom auszustellen bedeutet für kleine Teams allerdings nicht nur, daneben zu stehen und anderen beim Spielen zuzuschauen.

Bei großen Publishern verteilen sich Marketing, Social Media, Technik, Entwicklung und Messeorganisation auf unterschiedliche Menschen und Abteilungen. Bei Indies lautet die Abteilung eigentlich immer: wir selbst.

Aylin bringt „Almas Suche“ vor ihrem Zeitslot am Messestand Plakat, kleine Aufsteller, Sticker und Flyer mit. Während Besucher spielen, tritt sie zurück, macht Fotos und Videos für Social Media. Wenn Felix, Maximilian oder Andreas gerade nicht „Schicht haben“, laufen sie durch die Hallen, schauen sich andere Spiele an, sprechen mit Entwicklern, Netzwerken und tauschen sich aus.

Bei „Machina Blue“ musste vor der Messe kurzfristig eine Steam-Seite aufgebaut und Marketingmaterial zusammengestellt werden. Besonders der dafür notwendige Teaser habe für „ein paar schlaflose Nächte“ gesorgt, erzählt Maximilian. Dazu kommen Herausforderungen, die nicht auf der To-Do stehen:

Bei „Almas Suche“ geht etwa eine für die Messe eingeplante externe Tastatur beim Transport kaputt. Kein Weltuntergang, aber kurzer Heckmeck, für den eine Lösung gefunden werden muss.

Felix, Andreas und Maximilian erinnern sich hingegen an stundenlanges Stehen, das eigene Spiel immer wieder zu erklären und fremde Menschen davon zu überzeugen, es überhaupt auszuprobieren. Das Promoten sei zunächst ungewohnt gewesen, sagen Andreas und Maximilian. Wer unsicher wirke, bekomme schließlich bei einem Überangebot keine Leute an den eigenen Stand. Flyer an die Leute bringen kostete die Jungs anfänglich einiges an Überwindung.

Wer hat die hier reingelassen?

Dass Projekte wie diese beiden Spiele überhaupt in Köln stehen können, liegt auch an Strukturen wie „GameUp! RLP“. Auf der Gamescom schafft Projektleiter Manuel Buß gemeinsam mit seinem Team eine Fläche für die Videospelbranche aus Rheinland-Pfalz. Hochschulprojekte stehen hier neben etablierten Studios und Spielen aus der Medienförderung. Gleichzeitig wird der Stand zum Treffpunkt: Entwickler spielen gegenseitig ihre Projekte, tauschen Erfahrungen aus und knüpfen Kontakte. Für kleine Teams entsteht so Sichtbarkeit, die sie alleine nur schwer herstellen könnten. Ganz zu schweigen von den finanziellen Mitteln, die aufgebracht werden müssten, um einen eigenen Messestand zu finanzieren.

„Gerade da wir vieles zum ersten Mal machen, ist es besonders hilfreich, Kontakt zu anderen Spieleentwickler/-innen zu haben, die einen mit Tipps und Tricks unterstützen können“, sagt Aylin.

Zurück nach Meenz

Was der ganze Trubel nach fünf Tagen gebracht hat, lässt sich nicht nur anhand von Followern und Wishlists beurteilen.

Bei Felix, Andreas und Maximilian hat die Messe eine grundsätzlichere Frage aufgeworfen:

Die Kämpfe im Mech sind nur ein Teil des Spiels – und der läuft gut. Dazwischen sollen die Spieler aber mit Charakteren sprechen und deren Geschichten erleben (wollen). Das Team war mit der Annahme nach Köln gefahren, ein Beispieldialog könne bereits zeigen, wie dieser Teil später funktionieren soll. Die Besucher überzeugte das aber nicht.



Große Halle vor dem Andrang

Zurück in Mainz haben die drei deshalb nicht einfach ein paar Texte geändert, sondern ihre „komplette Herangehensweise und Philosophie zu dieser Gameplay-Ebene nochmal überdacht“. Der Teil soll interaktiver, bedeutungsvoller und spannender werden.

Auch Aylin fährt mit Arbeit nach Hause. Weitere Interaktionen sollen getestet werden. Vor allem Vogel Bert soll künftig stärker in „Almas Suche“ eingebunden werden – der kam bei den Besuchern besonders gut an, sagt sie.

Die Messe ist also kein Abschluss, sondern ein Stresstest der eigenen Idee. In der Regel kommt man mit Arbeit nach Hause. Es gilt, die Erfahrungen umzusetzen und weiter am Spiel zu feilen – mithilfe von Rechnern, Konzeptwänden und Zeichentools. Dialoge werden geändert, Interaktionen eingebaut, Bugs gesucht, Figuren gezeichnet, Trailer geschnitten und Steam-Seiten gepflegt. Und irgendwo muss noch herausgefunden werden, warum der erste Spieler innerhalb einer Minute vier Fehler gefunden hat.

Die großen Hallen in Köln zeigen viele Seiten der Videospelkultur: ihre pompöse, laute internationale Industrie mit riesigen Produktionen, Millionenpublikum und ziemlich viel Geld. Aber auch kleine Stände, die Videospiele in ihrem Kern erlebbar machen, als interdisziplinäre, kreative Prozesse, an deren Ende ein interaktives Medium entsteht. Made in Mainz.



@TotalVerbuggt



Spotify: TotalVerbuggt! Der Podcast



store.steampowered.com: Almas_Suche
store.steampowered.com: Machina_Blue

Cantwo

MZ – Eine Stadt liebt Streetart

Text: Henriette Clara Herborn

Seit den 1980er Jahren sorgt Mainz als Hochburg von Hip-Hop-Kultur mit Breakdance, Graffiti und Streetart weltweit für Furore. So auch heute...

Eine Legende kehrt zurück

Wie bereits Zebster aka Achim Walter [wir berichteten im Juni 2026] besuchte im August auch Cantwo aka Fedor Wildhardt seine Heimatstadt Mainz. Im Rahmen des Projektes „Proud to be KKR+“ sprühte der aus Budenheim stammende Graffiti-Künstler am Trafoshaus der Kanonikus-Kir-Real- und Fachoberschule –

wie schon 1986 mit Zebster. Die beiden Mainzer Breakdancer und Sprayer waren in den 80ern und 90ern maßgeblich am Durchbruch von Hip-Hop-Kultur in Deutschland beteiligt.

„Sie können Identifikationsfiguren für unsere Schüler sein“, so der Lehrer Tobias Feith, „Menschen, die durch Leidenschaft und Ausdauer etwas erreicht und ihre Berufung gefunden haben.“

Cantwo damals und heute

Cantwo (56) gilt heute als einer der bekanntesten und einfluss-

reichsten deutschen Graffiti-Künstler. Normalerweise spezialisiert auf Semi-Wildstyle und seinen B-Boy-Character mit Kappe und Spraycan, sprühte er diesmal jedoch neben seinen Namen einen rosaroten Panther.

„Hier habe ich vor vierzig Jahren mein erstes, großes Bild gemalt. Und dieses hat das neue Piece inspiriert.“

Es entspricht in Style und Farben dem früheren Schriftzug „Fresh“ mit dem Rosaroten Panther daneben. Dazu verhalf ihm damals sei-

ne Kunstlehrerin, die unvergessene, inzwischen über achtzigjährige Jutta Backs. Cantwo rief sie während des Sprühens an, er möchte ihr eine Widmung hinterlassen.

„Ich hab früher nur gemalt, nie gesprüht, weil ich für die Farben kein Geld hatte. Frau Backs hat es mir dann möglich gemacht, sie hat die Farben besorgt und ich konnte das erste Mal loslegen.“

Props an Jutta Backs gehen raus, auch sie hat die deutsche Graffiti-Szene nachhaltig geprägt.



1986

Foto: Thorsten Wildhardt



2026

Foto: Henriette Clara Herborn



Foto: Henriette Clara Herborn

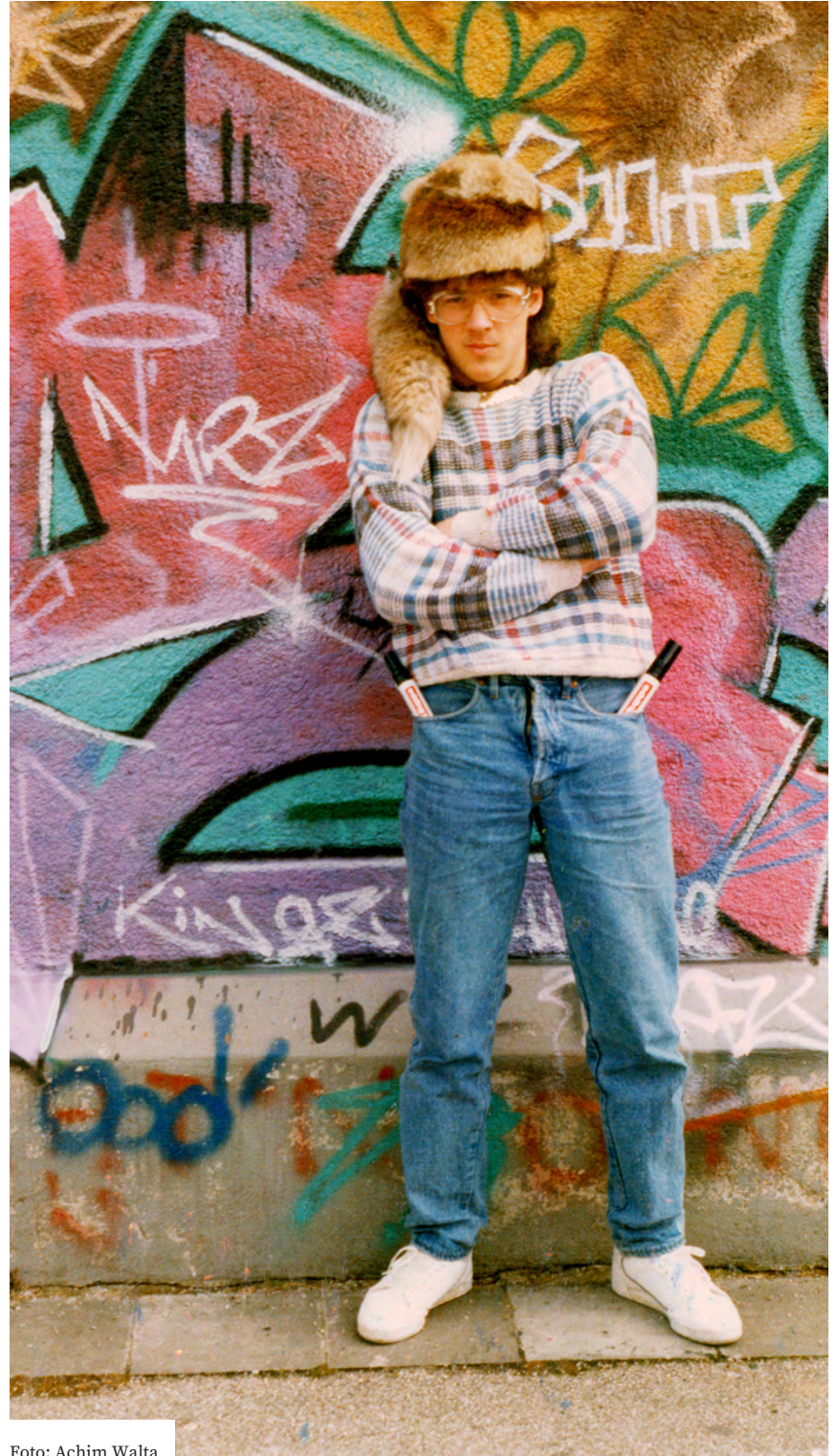


Foto: Achim Walta

International & berühmt

Doch nicht nur Graffiti machte ihn in den 90er Jahren bundesweit bekannt. Mit ihrer Breakdance-Crew „Supreme Force“ traten Zebster und er 1990 in der von Thomas Gottschalk und Günter Jauch moderierten ZDF-Gala „Rückblick in die 80er“ auf. In dem Ausschnitt, der heute noch auf Youtube unter dem Titel „Breakdance im deutschen Fernsehen 1990“ zu sehen ist, breakten die Mainzer mit Jugendlichen aus Hamburg und Berlin. Sie waren damals die Gesichter der aufkommenden Hip-Hop-Kultur und sind es bis heute geblieben.

Canttwo besuchte nach der KKR+ die Fachoberschule in Wiesbaden, studierte Illustration & Grafik in Hamburg, ging nach Frankfurt zu einer Graffiti-Agentur. Heute lebt der Ehemann und dreifache Vater in Wuppertal und ist als Pionierfigur der europäischen Graffitiszene für Auftragsarbeiten, Workshops, Live-Paintings und Ausstellungen weltweit unterwegs. Auch als Jurymitglied renommierter Graffiti-Wettbewerbe und durch seinen Beitrag bei der Entwicklung von Sprühdosen-Technologie hat der Mainzer sich einen Namen gemacht. Erst 2025 gabs im Nas-Song „Writers“ ein fettes Shoutout.

Kunstwerke von Meenzer Buben

Trotz seiner internationalen Bekanntheit ist Canttwo ein sympathischer Meenzer Bub geblieben. Doch egal ob in Deutschland oder dem Ausland, auf der Straße wird er oft erkannt. Graffiti ist eine junge Kunstform, der er maßgeblich den Weg geebnet, sie vorangetrieben hat. Seine Message an die Writer der nachfolgenden Generationen ist, dass sie sich unbedingt mit der Geschichte des Graffiti auseinandersetzen sollten.

„Graffiti hat von den Anfängen in den 60er Jahren in New York bis zu dem, was wir heute unter Graffiti verstehen, eine krasse Entwicklung durchgemacht. Daraus kann man viel lernen.“

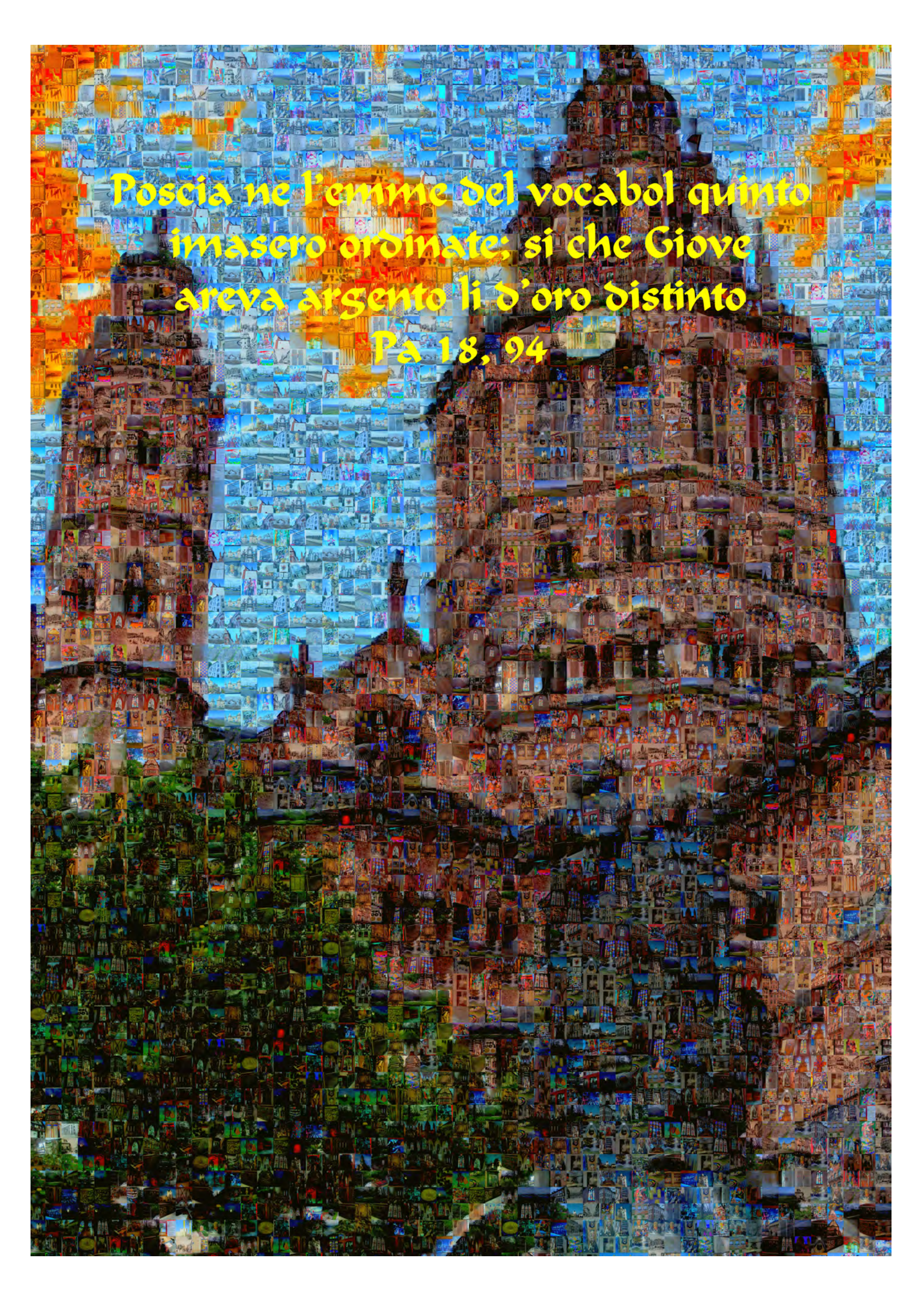
Cantwos neues Piece könnt ihr neben den Arbeiten von Zebster und Shiro One am Trafohaus der KKR+ in Mainz-Gonsenheim sehen. Gönnst es euch, denn Mainz kann stolz auf seine berühmten Söhne und ihre Kunstwerke sein.



@henriette.clara.herborn
@canttwo
@kkk_kultkanone



henriette-clara-herborn.de
canttwo.de



Poscia ne l'emme del vocabol quinto
imaserò ordinate; sì che Giove
areva argento li d'oro distinto
Pa 18, 94

Reise durch das fantastische Mainz

Was verbindet Mainz, einen surrealistischen Maler, Johannes Gutenberg und KI-Chatbots, die sich miteinander unterhalten?

Text: Kai Heinius
Fotos: Rudolf Engler

Sie alle spielen eine Rolle in „Divina Commedia 21 – Reise im 21. Jahrhundert“, einem Projekt, das Kunst, Wissenschaft und künstliche Intelligenz zusammenführt.

Die weltberühmte „Göttliche Komödie“ von Dante? 14. Jahrhundert. KI-Chatbots? Gegenwart. Dazu Malerei, Musik, wissenschaftliche Diskussionen – und eine visuelle Reise durch Mainz. Wie passt das zusammen?

Hinter dem Projekt steht Rudolf Engler, Chemiker und Hochschuldozent im Ruhestand. Er ist weder Literaturwissenschaftler noch Künstler. „Divina Commedia 21“ entstand vielmehr aus seinen vielfältigen persönlichen Interessen – und aus der Frage, was Dantes mehr als 700 Jahre altes Werk uns heute noch zu sagen hat.

Dantes Reise durch Hölle, Fegefeuer und Paradies bildet den Ausgangspunkt für ein internationales Kulturprojekt, in dem Künstler, Wissenschaftler und Philosophen zentrale Themen aus unterschiedlichen zeitgenössischen Perspektiven betrachten. Malerei trifft auf Musik und Literatur, wissenschaftliche Diskussion auf digitale Technik. Künstliche Intelligenz soll dabei helfen, aus den einzelnen Elementen neue, interaktive Formen des Erzählens und Erlebens entstehen zu lassen.

Doch das „Divina Commedia 21“-Projekt bleibt nicht in Dantes Welt. Es führt auch an Orte, die mit Englers eigener Biografie verbunden sind. Mainz, der Rheingau und Limburg spielen dabei eine besondere Rolle. An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz studierte Engler einst Chemie; der Region ist er bis heute eng verbunden. Diese Kulturlandschaften innerhalb des Projekts zu würdigen, sei für ihn ein „Herzenswunsch“.

So wird Dantes Reise ins Jenseits im 21. Jahrhundert überraschend konkret: Sie führt uns visuell mitten durch Mainz. Erste Arbeiten für „Reisen im fantastischen Mainz“ wurden im Frühjahr im Gutenberg Hub präsentiert. Gemeinsam mit dem surrealistischen Maler Helmut Gerigk aus Wiesbaden arbeitet Engler an 100 digitalen Mainz-Mosaiken, die jeweils aus 5.000 individuellen Kacheln bestehen. Die hochauflösenden Grafi-

ken sollen nicht nur am Bildschirm zu sehen sein: Denkbar sind etwa großflächige Projektionen auf Festen und Veranstaltungen.

Doch der Bezug zu Mainz endet nicht bei dieser umfangreichen Kunstserie. Engler lässt zwei historische Persönlichkeiten miteinander diskutieren: Johannes Gutenberg, der Mainz mit dem Buchdruck weltberühmt machte, und den italienischen Gelehrten Cristoforo Landino. Der fiktive historische Dialog ist vollständig durch künstliche Intelligenz generiert. Mit der Gefahr konfrontiert, die Kirche könne eine gedruckte Version der „Göttlichen Komödie“ zensieren, erwidert KI-Gutenberg darin mit einem Lächeln:

„Ich glaube, dass wir den Mut haben sollten, diese Grenzen herauszufordern. Wenn wir das Buch drucken, dann könnte es der Funke sein, der viele zum Nachdenken anregt.“

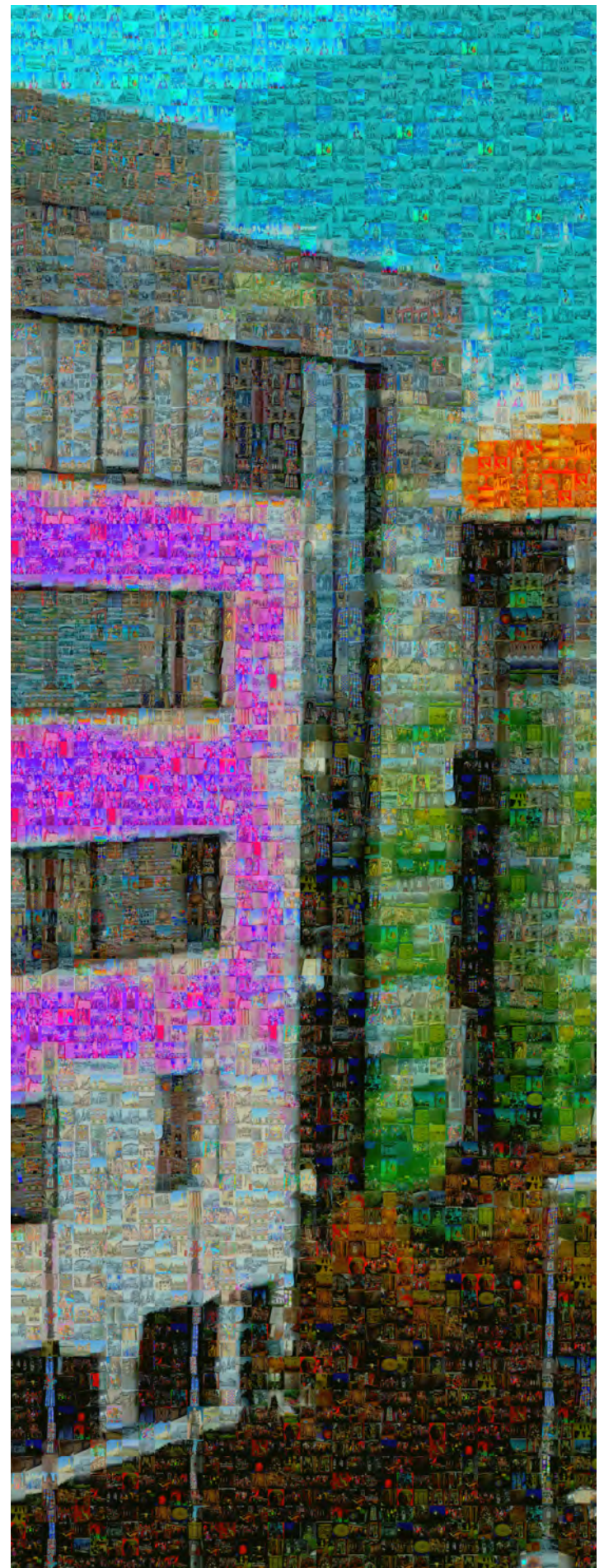
Ob Gutenberg tatsächlich so argumentiert hätte? Wir wissen es nicht. Doch gerade darin liegt der Reiz dieser KI-Experimente. Engler hat lebende und historische Persönlichkeiten bereits in verschiedenen Konstellationen miteinander ins Gespräch gebracht und sieht darin Potenziale für die Wissensvermittlung. Mehr als 500 Jahre nachdem Gutenberg in Mainz die Verbreitung von Texten revolutionierte, lässt ihn eine neue Technologie über die Chancen und Risiken einer Medienrevolution diskutieren.

So liefert Dante die jahrhundertealten Fragen, das fantastische Mainz die historischen und künstlerischen Schauplätze – und die KI lässt Vergangenheit und Gegenwart auf ungewöhnliche Weise miteinander ins Gespräch kommen.

Mehr zum Projekt:



econoce.de



Perlen des Monats

Oktober 2026

FETE

10.10. **Single.Klub**
Keller Krach Keller
Wiesbaden

Samel & Der Energieberater laden zum Single.Klub in den Keller Krach Keller nach Wiesbaden. Wer bei feinstkuratierten Klängen von der 7" Vinyl Singleplatte den Stress der digitalen Welt mal hinter sich lassen möchte, sollte herabsteigen in den immer originell dekorierten Keller. Musikalisch gestrickt mit Perlen, Skurilitäten, Hits & Raritäten von den 50ern bis heute. Alles von RnR, 60s, Country, Jump Blues, Soul, RnB, Latin, 70s Funk / Disco, Freakbeat, Beat, Garage, Mod, Indie, Powerpop, New Wave, Synthpop, Indietronic, Pop, Popcorn, Trash u. v. m. Einlass 22 Uhr. Eintritt frei.

Foto: Samel



23. - 25.10.

Kulturbäckerei, Rheinallee 111

Mit der Kulturbäckerei entsteht in der Mainzer Neustadt ein neuer Ort für Kunst, Kultur und spannende Begegnungen. In den Räumen der ehemaligen Kommissbrotbäckerei finden sich Veranstaltungsräume, Ateliers, Werkstätten und Proberäume mit vielfältigen Projekten. Zur Eröffnung erwarten Besucherinnen und Besucher das ganze Wochenende über ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Kultur und zahlreichen Veranstaltungen und interessanten Gästen zum freien Eintritt.

Foto: Kris Lehmann



31.10. **Gruselzeit ist angesagt**

Alljährlich wird das Pflaster der Stadt zur Tanzfläche für Geister, Skelette und andere Untote. Am Samstag, 31. Oktober, öffnen zahlreiche Clubs und Bars ihre Türen für ihre Halloween-Partys. Im Red Cat startet ab 21 Uhr die „90er, 2000er & 2010er“-Party, ab 22 Uhr lädt das schon schön zu „Dancing in the Twilight“ und das Alte Postlager zur Halloween Party auf drei Floors mit jeweils noch mehr Genres. Also hüllt euch in euer bestes Schwarz, setzt die Vampirzähne ein, den Kürbis auf und los geht's!

KONZERT

2.10. **MENSCHENHUND:**
„Planet der Hunde“
Mainzer Kammerspiele

„Mein Hund fliegt überall im Dorf herum - und spioniert die Leute aus!“ Die vielseitige Band MENSCHENHUND feiert in den Mainzer Kammerspielen ihr Release-Konzert zum neuen Album „Planet der Hunde“! Texte über Marskolonien oder Spionagedogge und ein wilder Mix aus Rock, Psychedelic, Swing und Electro – keine Stilgrenzen, dafür schräge Grooves und rasanten Stimmungswechsel. Auf zum Planeten der Hunde!

25.10. **The Chambers – die Virtuosen aus Köln**
Christuskirche

Das international besetzte Kammerorchester The Chambers – die Virtuosen aus Köln verbindet Werke der klassischen Musik mit bekannten Film- oder Popmelodien. Werke von Vivaldi oder Paganini treffen auf Musik von Queen, den Beatles oder John Williams. Unter der Leitung von Meister-violinist Artiom Kononov entsteht ein spannendes musikalisches Erlebnis.

Foto: Lutz Dollfuß



29.10. **Tonland M8-Liveclub**

Tonland erzählen musikalisch vom grauen Alltag, von rosa Wolken, vom kunterbunten Chaos, das wir Leben nennen. Ihre eigenen Kompositionen präsentieren sie in einer Kombo aus Pop mit Elementen aus der Countrymusik. Ihre einzigartige Kombination aus Tradition und Innovation macht sie damit zu Pionieren eines eigenen Genres. Die selbstgeschriebenen Texte und vielseitigen Melodien sind immer unterlegt von ihrem zweistimmigen Gesang. Einlass 20 Uhr.

Foto: Nadine Kopp Fotografie



THEATER

21.10. **EISLER – LOST IN HOLLYWOOD**
Mainzer Kammerspiele

Zum Kultursommer-Motto „Die Goldenen Zwanziger“ zeigt NO STRINGS ATTACHED die Figurentheater-Revue „EISLER – LOST IN HOLLYWOOD“ der Compagnie Freaks und Fremde. Im Mittelpunkt steht der Komponist Hanns Eisler, Weggefährte Bertolt Brechts. Mit Musik, Figurentheater und Projektionen entsteht ein vielschichtiges Porträt über Kunst, Verantwortung und politische Zeiten.

Foto: André Wirsig



FILM

24.10. **„Sieger sein“**
Jugendzentrum
Berliner Treff

Der Film erzählt die Geschichte der elfjährigen Mona, die mit ihrer kurdischen Familie von Syrien nach Berlin-Wedding geflüchtet ist und behandelt Themen wie Identität, Integration, Mobbing, starker Teamgeist und die Kraft des Sports. Die Kooperationspartnerinnen von Yekmal e. V. stehen mit ihren eigenen Lebensläufen und Erfahrungen im Anschluss für Fragen in einer Diskussionsrunde zur Verfügung. Eintritt frei.



LITERATUR

10.10. **These Girls Forever!**
Buchladen Cardabela

Trotz weiblicher Größen wie z.B. Taylor Swift an der Spitze der Charts, ist die feministische Musikgeschichte längst nicht aus erzählt: Zahlreiche Künstlerinnen warten noch auf ihre Wiederentdeckung, und abseits der Megastars wird die Branche weiterhin von Männern dominiert. „These Girls Forever!“ schreibt die feministische(n) Musikgeschichte(n) fort und erweitert sie um außergewöhnliche Künstlerinnen. Mit der Herausgeberin Juliane Streich und Eva Szulkowski sowie Sigrid Fahrer und anderen. Beginn 19 Uhr.

Foto: Franziska Barth



26.10. **„Jungs von heute, Männer von morgen“**
Haus der Jugend

Anne Dittmann, Journalistin und Mutter eines Sohnes, klärt auf, was Jungs für eine gleichberechtigte Zukunft von uns brauchen. Wie befreien wir sie von problematischen Männlichkeitskonzepten oder halten sie davon fern? Welche Rollenbilder prägen sie und wie erziehen wir zu Empathie und Fürsorge? Anne Dittmann entlarvt Mythen, sortiert Fakten aus der Männlichkeitsforschung und gibt lebensnahe Impulse für den Alltag.

SONSTIGES

8.10. **ad hoc!**
Die Wundertüte am Abend
Deutsches Kabarettarchiv

Bei „ad hoc!“ werden vom Publikum mitgebrachte Texte oder Bücher live auf der Bühne verarbeitet. Niemand weiß an diesem Abend vorher, was passieren wird – auch die Darsteller nicht. Große Mainzer Stimmen lesen und/oder singen, was das Publikum ihnen mitbringt – ohne Vorbereitung, ohne Netz und doppelten Boden, einfach ad hoc. Einlass 18 Uhr. Eintritt 20 €.

Foto: Deutsches Kabarettarchiv

9.10. **Neurorad**
Rheingoldhalle Mainz

Unter dem Motto „Wenn jede Minute zählt: Schlaganfall zum Anfassen“ öffnet die Neurorad am 9.10. von 14:30 bis 17:30 Uhr ihre Türen. Besuchende können dabei die Behandlungskette eines akuten Schlaganfalls anschaulich und interaktiv kennenlernen. Ergänzt wird das Programm durch Informationen rund um Prävention und das Leben nach einem Schlaganfall. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



10.10. **Comedy, Oropax**
Frankfurter Hof

Geballte Wortwitzpower aus einer anderen Welt liefern Oropax mit dem neuen Programm „Zwei wie kein anderer“. Wer dringend ein Zwerchfell-Workout benötigt und Sprache in allen Dimensionen gedreht und auf den Kopf gestellt bewundern möchte, sollte sich Tickets für Oropax sichern. VVK ab 30,90 €:

frankfurter-hof-mainz.reservix.de

Foto: Christian Charisius



11.10. **Mainzelmännchen**
Heimatmuseum
Wiesbaden-Naurod

Der Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V. würdigt den 63. Geburtstag der Mainzelmännchen mit einer Jahressonderausstellung in den Räumen ihres Heimatmuseums in Naurod. Es wird die limitierte und vom Künstler Wolf Gerlach signierte Sonderedition der alten kleinen Wichtel aus dem Jahr 1968 präsentiert. Die Ausstellung läuft bis zum 4. Juli 2027. Eintritt frei.

Foto: Rolf Weber-Schmidt

20.10. **Kunst hilft Kindern**
Ramon-Chormann-Theater

Versteigerung für den guten Zweck: Kunst hilft Kindern findet am 20.10., ab 18:30 Uhr im Ramon-Chormann-Theater in Mainz statt. Schriftliche Gebote sind vorab möglich sowie ein Online-Bieten am Versteigerungsabend. Die Erlöse gehen an zwei ausgewählte Projekte zu Kindergesundheit. Alle Kunstwerke von Kunst hilft Kindern 2026 sind auf der Website der Stiftung Kinder.Gesundheit.Mainz aufgeführt: kinder-gesundheit-mainz.de/kunst-hilft-kindern-2026.html

11. + 21.10.

Besuchszentrum Sali-Levi-Haus

Oberhalb des Alten Jüdischen Friedhofs führt das neue Besuchszentrum Sali-Levi-Haus in die Geschichte der jüdischen Gemeinde und deren Bedeutung für das europäische Judentum. Der Name des Besuchszentrums erinnert an den Rabbiner Sali Levi. Gemeinsam mit Rabbiner Siegmund Salfeld brachte er wiederentdeckte mittelalterliche Grabsteine auf den Judensand zurück. Daraus entstand der Denkmalfriedhof, dessen 100-jähriges Bestehen 2026 begangen wird. Wichtig: Der Zugang zum Denkmalfriedhof bleibt gläubigen Personen aus religiösen Motiven vorbehalten! Am 11.10. findet um 14:30 Uhr eine Führung statt: BEIT CHAIM – Haus des Lebens, 16 €. Am 21.10. hält um 18 Uhr Wolfgang Dobras den Vortrag „Leben in der Mainzer Judengasse im 17. und 18. Jahrhundert“. Eintritt frei. Infos: judensand-mainz.de

@ Termine an:
termine@sensor-magazin.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF

WI

02.10. FR

02.10. FR

03.10. SA

06.10. DI

08.10. DO

09.10. FR

10.10. SA

14.10. MI

14.10. MI

16.10. FR

16.10. FR

17.10. SA

19.10. MO

20.10. DI

22.10. DO

24.10. SA

24.10. SA

25.10. SO

29.10. DO

29.10. DO

31.10. SA

31.10. SA

01.11. SO

02.11. MO

03.11. DI

04.11. MI

05.11. DO

07.11. SA

14.11. DO

14.11. SA

29.11. SO

05.12. SA

13.02. SA

30.03. DI

GIANT ROOKS (JAHRHUNDERTHALLE FFM)

MAR MALADE

DER FLOHMARKT - OPEN AIR

BADMÓMZJAY

TURIN BRAKES

80-90-00 MEETS KARAOKE - PARTY

EROBIQUE

DIKKA (KINDERKONZERT - JHH FFM)

THE IRON ROSES

JASSIN

FEE PANAFIEL

WE ARE ONE - TECHNO FESTIVAL

BABA ZULA

POWERPOINT KARAOKE

AND SO I WATCH YOU FROM AFAR + CASPIAN

RAUCHEN

19 JAHRE AUGEN ZU UND DURCH - PARTY

LICHTERKINDER (KINDERKONZERT)

AFROB & FERRIS MC

NAKED CAMEO

PICTURE THIS / SUPPORT: MARC ATLAS

NIGHT OF THE LIVING TRASH

THE NOTWIST

TRIGGERFINGER

ANNETTE DITTERT - DEAR BRITAIN

DIE STERNE

MINE / SUPPORT: IUMA

GENTLEMAN

INTERSTELLAR OVERDRIVE

MADSEN / SPECIAL GUEST: NIKRA

BOSSE

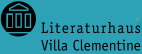
KAPELLE PETRA

SENTA (KINDERKONZERT)

SOPHIE HUNGER (KURHAUS WI)

Unser komplettes Programm:

[schlachthof-wiesbaden.de](https://www.schlachthof-wiesbaden.de)



LITERATURHAUS

VILLA

CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG

OKTOBER 2026

02

OKT

19.30

GASTLAND TSCHIECHIEN

MIROSLAV HLAUČO
„Pfungsten. Erinnerungen
an ein Ende der Welt“
Lesung & Gespräch

06

OKT

19.30

NEUE LITERATUR
AUS IRLAND

LOUISE KENNEDY
„Red“
Lesung & Gespräch

13

OKT

19.30

GASTLAND TSCHIECHIEN

RADKA DENEMARKOVÁ
„Schokoladenblut“
Autorinnenlesung & Gespräch

24

OKT

19.00

ANDERER SALON

**LESEPARTY IM
LITERATURHAUS**

27

OKT

19.30

EVA MENASSE

„Alleinruhelage“
Autorinnenlesung & Gespräch

28

OKT

19.30

MARTINA HEFTER

„Nach der Sonne schauen“
Autorinnenlesung & Gespräch

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.



Gestaltung: bueroschramm.de

1. DONNERSTAG

FETE

21:00 Red Cat
Phatcat

KONZERT

20:00 beben
Felix Chomain

20:00 Kurfürstliches Schloss
Maybebop

20:00 Unterhaus
Simon & Jan

BÜHNE

19:30 KUZ
Die Affirmative – Schlau gelacht

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Barfuß im Weltall

20:00 Unterhaus
Ausbilder Schmidt

KUNST

12:30 Landesmuseum
KiM – Kunst in der Mittagspause

LITERATUR

19:30 Kakadu Bar
Mein buntes Herz

SONSTIGES

18:00 Kulturei
Wir machen Queer & Quirlig im
Oktober



2. FREITAG

FETE

21:00 Red Cat
Katzengold

22:00 Schick
Single.Klub

22:00 Altes Postlager
90er/2000er-Party

23:00 beben
Mitte der Gesellschaft

23:00 Tanzhaus West FFM
Toxic Family

23:00 KUZ
Studence – Semester Opening Party

KONZERT

20:00 Mainzer Kammerspiele
Planet der Hunde – Menschenhund

20:00 das Rind
La Villa Strangiato

20:30 M8-Liveclub
Quick And Dirty Tour 2026

BÜHNE

19:30 Staatstheater U17
Work Body

20:00 Frankfurter Hof
Bernd Stelter

20:00 Unterhaus
Katalyn Hühnerfeld

20:00 Unterhaus
Jan Philipp Zymny

KUNST

16:00 Kunsthalle
Mit | Über | Von | Auf der Suche
nach: Freund*innenschaft

18:00 Schick
7" / Single-Plattenflohmarkt

19:00 Kunstverein Eisenturm
Vernissage: E. Naused –
Tuschemalerei

FAMILIE

18:30 M8-Liveclub
Die Bremer Stadtmusikanten, ab 6 J.

SONSTIGES

19:00 KUZ
Science Slam Mainz!

21:30 Kakadu Bar
Auf ein Getränk mit ... Grenzenlos
Kultur-Festival

3. SAMSTAG

FETE

21:00 Tanzhaus West FFM
Kabinett der Kuriositäten

21:00 Red Cat
Feel Good Inc.

21:30 Kakadu Bar
Rouge youe knees

22:00 Schick
Nachtfalter

22:00 Altes Postlager
Baile Service

KONZERT

19:00 Landesmuseum
Konzert der Villa Musica

19:00 Quartierswohnzimmer MZ-Weisenau
Frau Kapellmeister

19:00 Landesmuseum Mainz
Eröffnung – Vadim Gluzman &
Villa Musica

20:00 beben
Sounds im Keller

20:00 Unterhaus
Sammy Vomáčka

20:00 KUZ
Goldplay.live – Coldplay Tribute
Show

21:00 M8-Liveclub
Golden Rocktober

BÜHNE

14:00 K-LAB
Workshop: Schwarzlichttheater

18:00 Staatstheater Großes Haus
Der Besuch der alten Dame

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Leichter Gesang

20:00 Frankfurter Hof
VerRückt

21:00 Staatstheater U17
33 Frauen

KUNST

11:00 Clayworks
Vulven am Nationalfeiertag

18:00 Walpodenakademie
Vernissage mit Performance: Neu!
In Walpoden

FAMILIE

11:00 Dommuseum
Türen auf mit der Maus

11:00 Start: Vorplatz Hbf Bingen
Singlewanderung – Hildegard v.
Bingen, 45–65 J.

11:00 Mainzer Kammerspiele
Die diebische Elster, 3-6 J.

12:00 Dommuseum
Türen auf mit der Maus

13:00 Dommuseum
Türen auf mit der Maus

13:00 MUCK Familientheater
Der kleine Muck, ab 3 J.,
Wdh. 16:00

15:00 M8-Liveclub
H.C. Andersen – Däumeline, ab 6 J.

15:00 KUZ
Alles Familie, 5-10 J.

18:00 Velvets Theater
Der Kleine Prinz, ab 8 J.

SONSTIGES

10:00 Landesmuseum
Museum geöffnet

11:00 Treff: Tritonplatz
Wake Up and Move!

22:00 Kulturei
Wir machen Get-Together von
Mainz kocht!

4. SONNTAG

FETE

21:30 Kakadu Bar
Rouge Your Knees – grenzenlose Party

KONZERT

19:00 KUZ
Run Rig Experience – 50 Years of Runrig

20:00 das Rind
Jumamama

BÜHNE

14:00 K-LAB
Workshop: Schwarzlichttheater

17:00 Staatstheater Großes Haus
R. Wagner – Lohengrin

18:00 Rheingoldhalle
Hagen Rether

19:00 Frankfurter Hof
Vince Ebert

19:00 Unterhaus
Poesie & Wahnsinn

20:00 Staatstheater Kleines Haus
Altbau in zentraler Lage

KUNST

11:30 Dommuseum
1000 Jahre in 60-Minuten

14:00 Dommuseum
Führung Die Welt der wahren Schätze

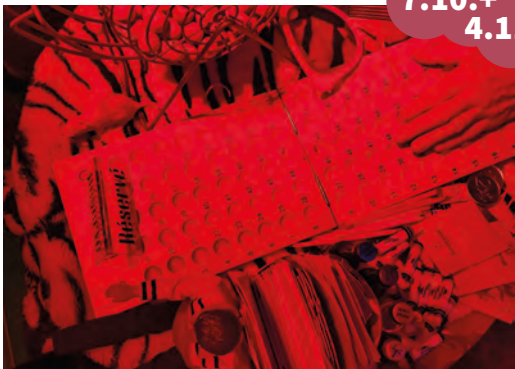
FAMILIE

11:00 Weißliliengasse 8
Mopps, ab 3 J.

14:00 Landesmuseum
Familiensonntag, ab 4 J.

14:00 Mainzer Kammerspiele
Wilma will ins Weltall, 4-10 J.

15:30 Staatstheater U17
O (die shOw), ab 6 J.



Gamemaster Psycho Jones lädt ins Schick zu seinem höchstpersönlich konzipiertem GeiloBingo. Während die meisten Bingos copy/paste Versionen von Berliner Hipsterbingos sind, erlebt man beim GeiloBingo den feinen Unterschied. Überraschungstüten, Snapszahl-näpse, Bingofee, Antitelekinesebrillen, Buzzer Race, Zauberszahlen, Ü-Ei Eigelb, Bingo-Gong!, Zahlenraten, Stringtanga Madness, Würfelwahnsinn etc. Psycho's Bingo ist eine wahre Institution der Abendunterhaltung und hat sich über Jahrzehnte und verschiedenste Locations gehalten. Reservierungen am besten via Insta-Nachricht an Psycho-Jones oder im Schick.

Foto: Thomas Schneider

16:00 Mainzer Kammerspiele
Wilma will ins Weltall, 4-10 J.

SONSTIGES

20:00 Unterhaus
Harald Schmidt & Bernadette Schoog

5. MONTAG

KONZERT

20:00 Schick
The White Album

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Barfuß im Weltall

6. DIENSTAG

BÜHNE

19:30 Staatstheater Großes Haus
Der Besuch der alten Dame

KUNST

12:30 Landesmuseum
KiM – Kunst in der Mittagspause

18:00 Landesmuseum
Führung: Shalom am Rhein

FAMILIE

10:00 Dommuseum
Mittelalterliche Bildteppiche, ab 7 J.

SONSTIGES

18:00 MEWA Arena
Oktober WMN Netzwerktreffen – Mental Power

7. MITTWOCH

FETE

20:00 Schick
Geilobingo!

KONZERT

20:00 Unterhaus
Dave Goodman

BÜHNE

19:30 Staatstheater Großes Haus
Mozart – Die Zauberflöte

19:30 Steinhalle Landesmuseum
In der Strafkolonie

20:00 Unterhaus
Chaos Comedy Club

20:00 das Rind
Babylon bei Nacht

KUNST

15:00 Dommuseum
30-Minuten-Kunst – Schätze aus dem Depot

20:00 Walpodenakademie
„Was bisher geschah ...“ – Bildershow

LITERATUR

18:30 K-LAB
Schreibtreff Mainz

18:30 Erlesenes und Büchergilde
Literarischer Feierabend mit Wein



FAMILIE

10:00 Dommuseum
Spielzeit! Kreativwerkstatt, ab 7 J.

10:00 Landesmuseum
Shalom im Landesmuseum, 9-12 J.

8. DONNERSTAG

FETE

21:00 Red Cat
Phatcat

KONZERT

20:30 M8-Liveclub
Morley

BÜHNE

19:30 Deutsches Kabarettarchiv
ad hoc! Die Wundertüte am Abend

20:00 Frankfurter Hof
Martin Frank

20:00 Frankfurter Hof
Martin Frank

20:00 Unterhaus
Rasmus Syman

20:00 Unterhaus
Pigor & Eichhorn

20:00 das Rind
Babylon bei Nacht

KUNST

12:30 Landesmuseum
KiM – Kunst in der Mittagspause

19:00 K-LAB
Art after Work



MORLEY bietet ein harmonisches Zusammenspiel, das unter die Haut geht. Ihr mehrstimmiger Gesang ist etwas Mystisches, das berührt und nachhallt. Zwischen folkigem Singer-Songwriter-Pop und feinsinnigen Jazz-Anklängen, eine Einladung zum Hinhören und Zuhören. Sie bestechen durch Klarheit, Feinfühligkeit und eine besondere Raffinesse, die Gedanken, Herzen und Seelen berührt, sanft und intim, mal kraftvoll und eindringlich. Die Arrangements sind komplexer als typischer Folkpop, doch immer zugänglich, immer berührend.

Einlass 20 Uhr.

Foto: Kilian Amrehn

artist

Sa 03.10. | 20:00 Uhr
In Cahoots
feat. Ingrid Laubrock
Beyond Jazz

Fr 09.10. | 20:00 Uhr
Marbles
Improvisierte Musik

Sa 17.10. | 20:00 Uhr
Goethes „Faust II“
– die Playmobilshow

Sa 24.10. | 20:00 Uhr
Gemeinsam
Salat oder Sauce?
Improvisierte Musik

Di 27.10. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

Fr 30.10. | 20:00 Uhr
Toot
Improvisierte Musik

walkmühle

artist-wiesbaden.de

KREA

FR 02.10. KONZERT KARABA / ZUPERMOON

SA 03.10. WORKSHOP FLINTA* MUSIC LAB: DRUM WORKSHOP

SA 03.10. KONZERT ACHTER 84: KALLE KALIMA & CONNY BAUER

FR 09.10. KONZERT HARD & HEARTLY 2

SA 10.10. PARTY KOLLEKTIVES TANZEN

DI 13.10. WORKSHOP FLINTA* DRUM STAMMTISCH

MI 14.10. WORKSHOP FLINTA* MUSIC LAB: DIY ARTIST

DO 15.10. KONZERT MR. SMITH'S GUITAR CLUB: GASTIN: VANESSA JUNG

FR 16.10. KONZERT ANGELIKA EXPRESS / DIE WEITEREN AUSSICHTEN

SA 17.10. KONZERT TRUTH GRIP & FRIENDS: HARDCORE X METAL FEST

SO 18.10. KONZERT PODRIDAO / BELLIGERENCE

MI 21.10. KONZERT LAGRIMAS / DISPASSIONATE / MEDIKINET

DO 22.10. JAM OPEN STAGE

FR 23.10. KONZERT CONSUMER / THROATCUT / ETERNAL//GOD / BURY THE LIAR

SA 24.10. PARTY BROSMOTORIK

SO 25.10. KONZERT TRIBUTE TO NOTHING / LEAVES

DO 29.10. KONZERT DER DICKE POLYZIST / TRA

FR 30.10. KONZERT ACHTER 85: CRUTCHES

FR 30.10. PARTY MUVIN X HALLOWEEN

SA 31.10. KONZERT DECIPHER / ORACLE OF WORMS / TSCHOKA

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaustraße 2 | 65185 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

LITERATUR

19:30 Erlesenes und Büchergilde
Kat Menschik

FAMILIE

10:00 Dommuseum
Euer verehrtester Herr Kurfürst!,
ab 7 J.
10:00 Staatstheater U17
Das Lexikon für alles Mögliche, ab 7 J.

9. FREITAG

FETE

21:00 Red Cat
Time Of Our Lives
22:00 Schick
Indienation
23:00 beben
Into The Arcade
23:00 Tanzhaus West FFM
Rawk

KONZERT

19:00 Quartierswohnzimmer MZ-Weisenau
Feierabendsingen mit Markus
Schöllhorn
20:00 Frankfurter Hof
Peter Heppner & Band

BÜHNE

20:00 Mainzer Kammerspiele
Was man von hier aus sehen kann
20:00 Unterhaus
Kai Magnus Sting
20:00 Unterhaus
David Kebekus

LITERATUR

19:00 ZMO
Mittmann – Wodka mit Grasge-
schmack
20:00 Theaterhaus Frankfurt
Schattenklang – Sagen und Legen-
den der Schweiz

FAMILIE

10:00 Dommuseum
Male DEINE Geschichte! Comics,
ab 7 J.
10:00 Staatstheater U17
Das Lexikon für alles Mögliche, ab 7 J.

SONSTIGES

18:30 Altes Postlager
Quiz my Ass!
19:00 KUZ
KUZ & Köpfchen – Das PubQuiz

MEENZER
SCIENCE-SCHOPPE

28. Oktober, 18:30 Uhr

Bar jeder Sicht
Hintere Bleiche 29, 55116 Mainz

Philipp Kachel
Institut für digitale Gesundheitsdaten

wissenschaftsallianz-mainz.de

10. SAMSTAG

FETE

21:00 Red Cat
Pop Explosion x Sweet Dreams
22:00 Schick
Rotate
22:30 KUZ
Ü30 x Schlager, die man nie vergisst
23:00 beben
Verrückt!
23:00 Tanzhaus West FFM
Electric Grooves

KONZERT

19:30 Institut français
Jazz Vibrations 7 –
Trio Quetschmanze
20:00 Unterhaus
Anna Piechotta
20:00 Unterhaus
GlasBlasSing
20:30 M8-Liveclub
Matti Klein Soul Trio

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Fall Seven Times
19:30 Staatstheater U17
Ziemlich letzte Freunde
20:00 Mainzer Kammerspiele
Was man von hier aus sehen kann
20:00 Frankfurter Hof
Oropax

KUNST

17:00 Studio H49
Finissage Mainz//Collective #3

LITERATUR

19:00 Buchladen Cardabela
These Girls Forever
19:00 Buchladen Cardabela
Buchvorstellung „These Girls Forever“
19:30 Staatstheater Großes Haus
S. Regener – Frankie und Freddie

FAMILIE

10:00 Orchestersaal
Auch kleine Dinge können..., ab 2
J., Wdh 11:30
14:30 Landesmuseum
Das verschwundene Aquarell, ab 14 J.

SONSTIGES

11:00 Landesmuseum
Kostümführung „Beim Jupiter!“
15:30 MEWA ARENA
Mainz 05 – Bayer Leverkusen
19:00 Altes Postlager
Partners in Wine

11. SONNTAG

KONZERT

17:00 Kulturheim Weisenau
Blue Moon – Lieder zum Träumen
19:00 Altes Postlager
Herbst Blaskonzert Pulsion
19:00 ZMO
Trio JMO – Brönnimann / Cissokho
/ Hason

BÜHNE

15:00 Staatstheater Großes Haus
Verdi – Falstaff
19:00 Frankfurter Hof
Jan Ammann
19:00 Unterhaus
Frank Lüdecke

KUNST

11:00 Deutsches Kabarettarchiv
Open Sunday
14:00 Landesmuseum
Führung: Fußballfieber

FAMILIE

11:00 Mainzer Kammerspiele
Maxie und die Müllkönigin, 4-10 J.

12. MONTAG

KONZERT

20:00 Schick
Lucas Laufen
20:00 das Rind
Banned From Utopia

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Das siebte Kreuz

LITERATUR

20:00 Kakadu Bar
Die Seele des Nebels

13. DIENSTAG

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Fall Seven Times
20:00 Kakadu Bar
Heute Abend: Lola Blau

KUNST

12:30 Landesmuseum
KiM – Kunst in der Mittagspause

SONSTIGES

18:00 Landesmuseum
Vortrag: Mainz – Reichenau – St.
Gallen

14. MITTWOCH

FETE

21:00 Red Cat
Semesteropening Fachschaft Sport

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Fall Seven Times

KUNST

18:00 Landesmuseum
Führung: Fußballfieber
18:00 Landesmuseum
Treffpunkt Kunst

15. DONNERSTAG

FETE

21:00 Red Cat
Semesteropening Fachschaft Lehramt

KONZERT

20:00 beben
metty
20:30 M8-Liveclub
Songs In A Small Room

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Die Möwe
20:00 Mainzer Kammerspiele
Glatteis oder Wo die Liebe hinfällt
20:00 Unterhaus
Kathi Wolf
20:00 Unterhaus
Die Affirmative

KUNST

12:30 Landesmuseum
KiM – Kunst in der Mittagspause
17:00 Kulturei
Wir machen Feierabendmarkt im
Oktober

16. FREITAG

FETE

21:00 Red Cat
The Culture 2000s till now
22:00 Schick
Being Boiled
23:00 beben
Das Verborgene Taal
23:00 Tanzhaus West FFM
Move
23:00 Altes Postlager
JGU Semester Opening Party
23:00 KUZ
Helix x KUZ Mainz

13:00 Staatstheater Kleines Haus
Reingehört – Kl. Pause m.
gr. Orchester
20:00 Staatstheater Großes Haus
2. Sinfoniekonzert

BÜHNE

19:00 Rheingoldhalle
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
– Das Musical
19:30 Deutsches Kabarettarchiv
Schwester Cordula liebt Western-
romane
19:30 Staatstheater U17
Fall Seven Times
20:00 Mainzer Kammerspiele
Glatteis oder Wo die Liebe hinfällt
20:00 MUCK Familientheater
Kennen wir uns?!



Im neuesten Werk von Saskia Kästner und Dirk Rave geht es um Cowboys! Helden mit gestähltem Body, Dreitagbart und lockend männlicher Stimme. Vergessen Sie das Klischee von harten und schweisgsamen Einzelgängern: Schwester Cordula zeigt uns, wie moderne Westernhelden aussehen. Diese Cowboys sind alleinerziehende Väter, von erlebnishungrigen Städterinnen auf Sinnsuche desillusioniert zurückgelassen. Sie tragen Verantwortung, ein sympathisch-arrogantes Lächeln und verführerische Grübchen. Hier geht es um klare Realität, keine Illusionen – es geht um Leidenschaft, aber nicht um Liebe. Außer zu ihren Kindern. Und ihren Pferden. Einlass 18 Uhr. Eintritt 20 €

Foto: Thomas Nitz



Das sechsköpfige Vokalensemble widmet sich den Songs einer großen Künstlerin von der Insel: Enya, Irlands meistverkaufte Solokünstlerin und Grammy-Preisträgerin. Geboren und aufgewachsen in der katholisch geprägten Ortschaft Gweedore im irischen County Donegal, startete sie ihre musikalische Karriere in der irischen Folkband „Clannad“. Ab 1982 arbeitete sie dann mit Nicky Ryan (Producer und Komponist) und dessen Frau Roma Ryan (Lyrics) an ihrer Solokarriere. Seitdem schweben ihre Lieder zwischen New Age, Klassik, Pop und traditionell irisch-keltischen Klängen; sie beruhigen das gestresste Gemüt, führen nach innen und schaffen Verbindung. Das gilt fürs Original genauso wie für die Interpretationen des kleinen Chores, der von Klavier, Keyboards, klassischer Gitarre, Bass, Cello, Harfe oder Violine begleitet wird – hier kann man in andere Sphären eintauchen und Tagträume zulassen.“

Foto: lightsigns

20:00 Frankfurter Hof
Mundstuhl

20:00 Unterhaus
Christoph Reuter

20:00 Unterhaus
Florian Hacke

KUNST

16:00 Kunsthalle
Mit | Über | Von | Auf der Suche
nach: Freund*innenschaft

LITERATUR

19:00 ZMO
Maya Rosa – Moscow Mule

20:00 Kakadu Bar
Sam Hogarth invites ... Jim Hart



17. SAMSTAG

FETE

20:00 Altes Postlager
Bravo Hits Party

20:00 Kulturei
10 Jahre Kulturei – Die große
Geburtstagsfeier

21:00 Red Cat
Disco Pogo

22:00 Schick
EinKlang e.V. Open Session

22:00 beben
Strange Works

23:00 Tanzhaus West FFM
Move

KONZERT

16:30 M8-Liveclub
The Blackest Path IV

20:00 Frankfurter Hof
D. Wittberg und seine Schellack
Solisten

20:00 Staatstheater Großes Haus
2. Sinfoniekonzert

BÜHNE

19:00 Rheingoldhalle
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
– Das Musical

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Refuge

20:00 Mainzer Kammerspiele
Glatteis oder Wo die Liebe hinfällt

20:00 Unterhaus
Matthias Ningel

20:00 Velvets Theater
Gastspiel: Der Sittich

KUNST

10:00 Landesmuseum
Kunsth Handwerk vom Feinsten

13:00 Landesmuseum
Workshop: Picasso-Collage

FAMILIE

11:00 Landesmuseum
Museumswerkstatt: Fußballfieber,
6-12 J.

11:00 K-LAB
BackeBackeKuchen, ab 4 J.

15:00 K-LAB
BackeBackeKuchen, ab 4 J.

16:00 MUCK Familientheater
Schneeweißchen und Rosenrot, ab
3 J.

SONSTIGES

17:00 Glashaus
Im Gespräch – zum 2. Sinfoniekon-
zert

19:00 KUZ
Dies & Das – Nachtflohmarkt

20:00 Unterhaus
Wahre Verbrechen

18. SONNTAG

KONZERT

17:00 Winzerkeller Ingelheim
Mozart-Akademie

19:00 Unterhaus
Julie Malia & Biber Herrmann

20:00 das Rind
Finn Heine & Discovery Collective

BÜHNE

18:00 Staatstheater Großes Haus
Die Piraten von Penzance

19:00 Unterhaus
Panagiota Petridou

KUNST

10:00 Landesmuseum
Kunsth Handwerk vom Feinsten

FAMILIE

10:00 Start: Bahnhof Oberwesel
Singlewanderung – Oelsbergsteig
m. Loreleyblick, 50+ J.

11:00 Landesmuseum
Handpuppenführung: Kelti, 4-7 J.

11:00 K-LAB
BackeBackeKuchen, ab 4 J.

11:00 Mainzer Kammerspiele
Mozarts kleines Nachtgespenst,
3-10 J.

11:00 MUCK Familientheater
Schneeweißchen & Rosenrot, ab 3
J., Wdh. 14:00

15:00 K-LAB
BackeBackeKuchen, ab 4 J.

15:00 Mainzer Kammerspiele
Mozarts kleines Nachtgespenst,
3-10 J.

15:00 Staatstheater U17
Ein Mann seiner Klasse, 6-10 J.

15:00 Kakadu Bar
Familienlesung, 6-10 J.

16:00 Velvets Theater
Momo, ab 8 J.

SONSTIGES

15:00 Start: Haupteingang
Theaterführung, ab 12 J.

18:30 Bruchwegstadion
Mainz 05 Frauen – VfL Wolfsburg

19. MONTAG

KONZERT

20:00 Schick
Biita Houdei

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Tod eines Handlungsreisenden

20. DIENSTAG

FETE

19:30 Schick
Schick & Schlau

KONZERT

19:30 Institut français
Les Salons en Musique

BÜHNE

19:30 Staatstheater Kleines Haus
Refuge

KUNST

12:30 Landesmuseum
KiM – Kunst in der Mittagspause

19:00 Landesmuseum
Engl. Kurzführung: An Evening Art
Journey

LITERATUR

18:00 VHS MZ
Lesung mit Irina Wittmer

FAMILIE

10:30 Weißliliegasse 8
Mopps, ab 3 J.

SONSTIGES

18:00 Landesmuseum
Vortrag: Kontinuitäten und Vergessen

19:00 MUCK Familientheater
ImproTreff



Termine an:
termine@sensor-magazin.de

17.



In der Teddyklinik erleben Kinder typische Abläufe einer medizinischen Behandlung, ohne selbst betroffen zu sein: Erheben der Krankengeschichte ihres Kuscheltiers, Fieber messen, Verbände anlegen und weitere Untersuchungen. Kinder (3-6 Jahre) können mit ihren Eltern oder anderen erwachsenen Begleitpersonen die Teddyklinik besuchen. Um lange Wartezeiten möglichst zu vermeiden, ist für den Familientag zwingend eine vorherige Anmeldung erforderlich. Interessierte können ab 12. Oktober über die Website Sprechstunden-Zeit buchen: teddyklinik-mainz.de

Foto: Vivia Minor

22.



BellAkustik ist ein Unplugged-Duo aus Mainz, bestehend aus Annabelle Goertz und Stephan Thomas Weniger. Begonnen haben sie als Duo für Hochzeiten, woraus sich schnell ein tragbares Fundament aus reinen „Wunschlern“ für das erste eigene Programm ergab. Stilistisch bewegen sich die beiden im Bereich Soul und Pop bis Singer/Songwriter. Sie präsentieren dabei ihre eigenen Akustikversionen bekannter Songs von Anastacia bis Zaz. M8-Liveclub. Einlass 20 Uhr. Eintritt frei.

Foto: Stefanie Weniger

21. MITTWOCH
BÜHNE
19:30 Staatstheater Kleines Haus Refuge
20:00 Mainzer Kammerspiele Eisler – Lost in Hollywood
KUNST
15:00 Dommuseum Kunst und Kreppel
LITERATUR
18:30 K-LAB Schreibtreff Mainz
FAMILIE
10:00 Staatstheater U17 Die Schneekönigin, ab 9 J.
16:00 Weißliliegasse 8 Mopps, ab 3 J.
SONSTIGES
18:30 Altes Postlager Beats under Tension – Full Body- weight Training

22. DONNERSTAG
FETE
21:00 Red Cat Phatcat
KONZERT
11:00 HfM Anselm Gulde Trio
20:00 beben Die weiteren Aussichten
20:30 M8-Liveclub S. Thomas Weniger & BellAkustik
BÜHNE
19:30 Deutsches Kabarettarchiv Apéro – Kabarett zur blauen Stunde
20:00 Mainzer Kammerspiele Match Me If You Can

20:00 Unterhaus Masud Akbarzadeh
20:00 Unterhaus Tina Häussermann
KUNST
12:30 Landesmuseum KiM – Kunst in der Mittagspause
LITERATUR
19:00 Walpodenakademie LeseeseL mit Wortfried und Gästen
20:00 Kakadu Bar Literarisches Quartett
FAMILIE
10:00 Staatstheater U17 Die Schneekönigin, ab 9 J.
SONSTIGES
19:00 K-LAB DenkPause – Gerechtigkeit und Sozialität
19:30 Ev. Altmünsterkirche Vortragsabend: Pflanzen der Bibel

23. FREITAG
FETE
21:00 Red Cat Cat Royal
22:00 Schick Speaking of the Devil
23:00 beben Turm-Kollektiv
23:00 Tanzhaus West FFM Hypertrance
KONZERT
20:00 Weingut Louis Guntrum, Nierstein Feine Weine und edle Steine
20:00 MUCK Familientheater Lauschkonzert mit Chili Sowieso
20:00 Kakadu Bar Kakadu Session – Open Stage Live Music

BÜHNE
19:30 Staatstheater Großes Haus Die Zauberflöte
19:30 Steinhalle im Landesmuseum In der Strafkolonie
20:00 Mainzer Kammerspiele Match Me If You Can
20:00 Unterhaus Thomas Freitag
20:00 Unterhaus Markus Barth
20:00 Velvets Theater Heiße Zeiten – Die Wechseljahre- Revue
FAMILIE
10:00 Staatstheater U17 Die Schneekönigin, ab 9 J.
SONSTIGES
17:00 K-LAB Eröffnung Kulturbäckerei
18:00 KUZ Wine2gether – Rheinhessen Wein- festival
18:30 Altes Postlager Quiz my Ass!

24. SAMSTAG
FETE
20:00 Altes Postlager 80er-Party
21:00 Red Cat XOXO
22:00 Schick Rhythm Contact
22:00 beben Basement Sessions
23:00 Tanzhaus West FFM Ritter Butzke on Tour
KONZERT
19:00 Villa Sachsen, Bingen W. Waleczek: Chopin meets The Beatles
19:00 Villa Sachsen, Bingen Chopin meets The Beatles
19:00 Quartierswohnzimmer MZ-Weisenau Aljosha Konter
19:00 Villa Musica Mainz Schubertiade
20:00 LUX Pavillon Axel Flóvent
20:00 Frankfurter Hof Klaus Hoffmann
20:30 M8-Liveclub 44monK
BÜHNE
18:00 Staatstheater Großes Haus R. Wagner – Lohengrin
18:00 Staatstheater Kleines Haus Das achte Leben (für Brilka)
20:00 Mainzer Kammerspiele Match Me If You Can
20:00 Unterhaus Christoph Demian

KUNST
12:00 Tango Atelier, Wallufer Str. 1, WI Echos der Erinnerung
FILM
14:30 Jugendzentrum Berliner Treff Sieger sein, ab 9 J.
FAMILIE
09:30 Neustadtzentrum Begegnungsfrühstück für Trauernde
10:00 Kita Sandflöhe, MZ-Gonsenheim Open-Air-Kindersachenbasar
15:00 Start: Haupteingang Familienführung, ab 5 J.
16:00 MUCK Familientheater Schneewittchen, ab 3 J.
SONSTIGES
11:00 K-LAB Eröffnungswochenende
11:00 KUZ Wine2gether – Rheinhessen Wein- festival
15:30 MEWA ARENA Mainz 05 – Werder Bremen



25. SONNTAG
KONZERT
17:00 Christuskirche The Chambers – Die Virtuosen aus Köln
17:00 Christuskirche The Chambers – Die Virtuosen aus Köln
19:00 Frankfurter Hof Lylac
20:00 das Rind Thomas Bachmann Group
BÜHNE
15:00 KING Willi live – und wovon träumst du?
15:00 Staatstheater Großes Haus Der Besuch der alten Dame
18:00 Velvets Theater Gastspiel: „Alte Sorten“
19:00 Unterhaus Hans-Joachim Heist
19:00 Unterhaus Constanze Lindner
19:30 Staatstheater U17 Ziemlich letzte Freunde
20:00 Mainzer Kammerspiele Match Me If You Can
20:00 Rheingoldhalle Sixxpaxx – Dreams Tour
KUNST
12:00 Tango Atelier, Wallufer Str. 1, WI Echos der Erinnerung
14:00 Landesmuseum Führung: Shalom am Rhein
LITERATUR
18:00 Staatstheater Kleines Haus H.-J. Ortheil – Das Panorama des Schreibens
FAMILIE
11:00 K-LAB Eröffnungswochenende
11:00 Weißliliegasse 8 Picobello, ahoi!, ab 3 J., Wdh. 15:50
11:30 Dommuseum Mini-Museumsforscher – Heilige, 3-7 J.
14:00 KUZ Family Disco Fever, 4-10 J.
15:30 Rheingoldhalle Dinotastic Live! Die Reise zum Feuervulkan



24.+
31.

Kultur ohne Endgerät. Am 24.10. spielt Axel Flóvent im LUX ein handyfreies Konzert. Der isländische Indie-Folk-Künstler verbindet in seiner Musik nordische Melancholie mit einer warmen, hoffnungsvollen Atmosphäre. Auf seiner Europa-Tour legt er einen exklusiven Stopp in Mainz ein. Wer danach noch nicht genug hatte, kann eine Woche später am 31.10. ein intimes Konzert der niederländischen Singer-Songwriterin néomí genießen. Ihre Songs sind feinfühlig, warm und voller Gefühl – feinstes Folk-Pop-Handwerk, das prima in den Herbst passt. Auch hier werden die Handys vor Konzertbeginn versiegelt, um die Aufmerksamkeit ungeteilt dem Moment zu schenken. Tickets: <https://theoffline.events/> Fotos: Axel Flóvent, Liz Van Den Akker



- SONSTIGES
- 14:00

BKMZ Pavillon

Bike Kitchen Hammertime Again
- 16:00

Deutsches Kabarettarchiv

65. Geburtstag – Große Feier

26. MONTAG
- KONZERT
- 20:00

Schick

Deer Anna
- BÜHNE
- 19:30

Staatstheater Kleines Haus

Der zerbrochne Krug
- LITERATUR
- 19:00

Erleneses und Büchergilde

Auf ein Buch mit Fine & Uli
- 20:00

Haus der Jugend

Jungs von heute, Männer von morgen
- 20:00

Kakadu Bar

K. Barry – Ein Herz im Winter
- FAMILIE
- 10:00

Weißliliegasse 8

Picobello, ahoi!, ab 3 J.
- 11:00

Staatstheater U17

Kannawoniwasein!, ab 10 J.



27. DIENSTAG
- KONZERT
- 20:00

Frankfurter Hof

Stoppok
- BÜHNE
- 20:00

Mainzer Kammerspiele

Achtsam Morden
- KUNST
- 12:30

Landesmuseum

KiM – Kunst in der Mittagspause
- 15:00

Landesmuseum

Kuratorinnenführung: Fußballfieber
- FAMILIE
- 10:00

Staatstheater U17

Kannawoniwasein!, ab 10 J.
- 10:00

Weißliliegasse 8

Picobello, ahoi!, ab 3 J.
- SONSTIGES
- 18:00

Landesmuseum

Talkrunde: Anstoß zur Gleichberechtigung
- 19:00

MUCK Familientheater

ImproTreff

28. MITTWOCH
- FETE
- 20:00

Schick

Schick & Schief
- BÜHNE
- 19:30

Staatstheater Kleines Haus

Fall Seven Times
- 20:00

Mainzer Kammerspiele

Achtsam Morden
- 20:00

M8-Liveclub

Goethe – [Ur]Faust
- 20:00

Frankfurter Hof

Alex Stoldt
- 20:00

Unterhaus

Alex Stoldt
- 20:00

Unterhaus

Hart auf Hart
- 20:00

Kakadu Bar

Heute Abend: Lola Blau

- LITERATUR
- 18:30

Stadtteiltreff Gonsenheim

Lesung: Ein Herr. Ein Glaube. Eine Taufe.
- 19:00

K-LAB

Das Politische Buch im Gespräch – K. Dörre
- FAMILIE
- 16:00

ZMO

Musik- & Kreativprojekt für starke Kinder, ab 6 J.



29. DONNERSTAG
- FETE
- 21:00

Red Cat

Phatcat
- KONZERT
- 20:00

beben

Absinto Orkestra
- 20:00

HfM

Gutenberg Jazz Collective feat. Jen Shyu
- 20:00

Unterhaus

Fee Badenius
- 20:30

M8-Liveclub

Tonland
- BÜHNE
- 19:30

Staatstheater Großes Haus

Der Besuch der alten Dame
- 19:30

Staatstheater Kleines Haus

Die Möwe
- 20:00

Mainzer Kammerspiele

Achtsam Morden
- 20:00

Frankfurter Hof

Cavewoman
- 20:00

Unterhaus

Simone Solga
- KUNST
- 12:30

Landesmuseum

KiM – Kunst in der Mittagspause
- 19:00

Walpodenakademie

Finissage: Neu! In Walpoden
- SONSTIGES
- 11:00

HfM

Funktionen geliebter Lieder
- 20:00

Kakadu Bar

Kakadu Kneipenchor

30. FREITAG
- FETE
- 21:00

Red Cat

Dance with Friends
- 22:00

Schick

Groove Kitchen
- 23:00

beben

Drift
- 23:00

Tanzhaus West FFM

Hard Bock Drauf
- 23:00

Altes Postlager

Rummelfest Freakshow
- KONZERT
- 19:00

Frankfurter Hof

Internationale Pianisten – Y. Avdeeva
- 20:00

KUZ

Brings – Tour 2026
- BÜHNE
- 19:30

Staatstheater Großes Haus

Mozart – Die Zauberflöte
- 19:30

Staatstheater Kleines Haus

S. Eyal – Soul Chain

- 19:30

Staatstheater U17

Ein Mann seiner Klasse
- 20:00

Mainzer Kammerspiele

Snow White and the Dark Queen
- 20:00

M8-Liveclub

J.-P. Sartre – Geschlossene Gesellschaft
- 20:00

Unterhaus

Alice Hoffmann
- 20:00

Unterhaus

Thomas Schreckenberger
- 20:00

Velvets Theater

Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue
- FAMILIE
- 16:00

Weißliliegasse 8

Mopps, ab 3 J.

31. SAMSTAG
- FETE
- 21:00

Red Cat

Halloween
- 22:00

Schick

Act In Delirium
- 22:00

Altes Postlager

Halloween Party
- 22:00

KUZ

Halloween – Hexoria
- 23:00

beben

Kollektiv am Arsch
- 23:00

Tanzhaus West FFM

Halloween Kuddelmuddel
- KONZERT
- 19:00

Staatstheater Großes Haus

Staatsorchester meets... Halloween
- 19:30

king Bingen

Gospel Inspiration Scary & Fairy 2.0
- 19:30

Kurfürstliches Schloss

Candlelight: Ed Sheeran & Coldplay

- 19:30

Altmünsterkirche

Dvořák Messe in D-Dur & Britten
- 20:00

LUX Pavillon

néomí
- 20:00

das Rind

Depeche Reload
- 20:30

M8-Liveclub

Genesis-Classics 1970–76
- 21:30

Kurfürstliches Schloss

Candlelight: Tribut an ABBA und mehr
- BÜHNE
- 19:30

Staatstheater Kleines Haus

Das siebte Kreuz
- 19:30

Staatstheater U17

The Frame
- 20:00

Mainzer Kammerspiele

Snow White and the Dark Queen
- 20:00

Unterhaus

Katie Freudenschuss
- 20:00

Unterhaus

Claudia Pichler
- KUNST
- 14:00

Landesmuseum

Überblicksführung – Geschichte und Highlights
- 18:00

Dommuseum

Die lange Nacht der Heiligen
- FAMILIE
- 15:00

Weißliliegasse 8

Mopps, ab 3 J.
- 16:00

MUCK Familientheater

Das Glückskind und die drei goldenen Haare, ab 3 J.
- 18:00

Velvets Theater

Der Kleine Prinz, ab 8 J.
- SONSTIGES
- 20:00

Kakadu Bar

Halloween – Live-Hörbuch



Die Dinnershow der besonderen Art: Beim Burlesque Dinner erwartet die Gäste ein sinnliches Unterhaltungserlebnis im Stil der 1920er und 30er. Inmitten eleganter Atmosphäre verschmelzen fesselnde Bühnenmomente mit kulinarischem Hochgenuss. Diese einzigartige Kombination aus Verführung, Weiblichkeit, Humor und Haute Cuisine verspricht einen Abend voller Glanz und Genuss. Ob Burlesque-Fan oder neugieriger Neuling – diese glamouröse Show mit talentierten Künstlerinnen und opulenten Kostümen lässt niemanden unberührt. Ort: Restaurant Turm Mainz im Lennebergwald. Einlass: 18:30 Uhr. Tickets ab 104,90 € an Vorverkaufsstellen oder via: dinnerkrimi.de Foto: NOA

2x5



Jana Blume

Inhaberin von zwei Vintage-Läden

Interview: Caroline Rayner
Foto: Janablume

PRIVAT

Du hast eine ziemlich ausgeprägte Meinung zum Marktfrühstück. Nämlich?

Als Quartierssprecherin am Fischtor vertrete ich natürlich auch die Interessen der dortigen Gewerbetreibenden. Deshalb habe ich beim Marktfrühstück immer auch im Blick, welche Auswirkungen es auf die Geschäfte im Quartier hat. Früher war ich dem Marktfrühstück gegenüber ziemlich skeptisch, als es noch am Liebfrauenplatz war, weil es rund um meinen Laden teilweise so voll wurde, dass der Zugang für meine Kundinnen und Kunden schwierig war. Ich hatte viele Kunden, die mir gesagt haben, dass sie samstags nicht in den Laden kommen wollen, weil es ihnen zu voll ist. Das war für mein Geschäft ein großes Problem, weil der Samstag der wichtigste Tag ist. Aber seit das Marktfrühstück umgezogen ist, schätze ich es wieder sehr. Es gehört einfach zum Mainzer Lebensgefühl und bringt eine ganz besondere Energie in die Stadt. Mir geht es deshalb nicht darum, dagegen zu sein, sondern darum, die Interessen von Gastronomie, Besuchern, Anwohnern und Einzelhandel vernünftig miteinander zu verbinden.

In Mainz bist du als sehr selbstbewusste, quirlige Person bekannt, die immer ein Lächeln auf den Lippen hat. Warst du schon immer so?

Ja, ich war auf jeden Fall schon immer so! Schon als Teenager war ich Klassen- und später dann Schulsprecherin! Außerdem habe ich sehr früh angefangen, Theater zu spielen, was mich auch selbstbewusster gemacht hat. Das liegt womöglich in der Familie: Meine Mutter ist auch sehr extrovertiert.

Du hast ein sechsjähriges Kind. Wie schafft ihr es als Familie, deine Arbeit und euer Familienleben unter einen Hut zu bekommen?

Selbstständigkeit und Familienleben unter einen Hut zu bekommen, ist natürlich eine Herausforderung. Ich arbeite gerne und viel und bin beispielsweise jeden Samstag im Geschäft. Dafür ist der Sonntag unser Heiligtum als Familie: Den verbringen wir immer zusammen. Wir haben ein System gefunden, das für uns gut funktioniert, sprechen uns eng ab und teilen uns die Verantwortung. Für uns ist es selbstverständlich, dass Familie und Care-Arbeit eine gemeinsame Aufgabe sind.

Was machst du, um abzuschalten?

Ich liebe Trash-TV! Ob „Der Bachelor“ oder „Big Brother“, ich schaue alles! Ich mag auch total Podcasts, die verschiedene Trash-TV-Formate behandeln. Ich finde dabei tatsächlich die Dynamik zwischen Menschen total spannend – manchmal ist das fast Psychologie pur. Und ich liebe es, mich auch mit meinen Kundinnen darüber auszutauschen. Ansonsten höre ich gerne Podcasts und schaue Netflix-Serien.

Hast du einen Wunsch für die Zukunft?

Ein großer Wunsch von mir ist es, mir irgendwann die Freiheit erarbeitet zu haben, ein Jahr lang mit meiner Familie in Holland zu leben, am liebsten am Meer. Ich fühle mich in diesem Land irgendwie so frei und finde den Lebensstil dort sehr angenehm. In dieser Zeit würde ich mich ehrenamtlich in einem Tierheim engagieren, weil mir das Thema Tierschutz sehr am Herzen liegt.

BERUF

Woher kommt deine Passion für Vintage?

Schon als Kind habe ich Secondhand-Kleidung getragen, vor allem vom Flohmarkt. Ich bin in Berlin-Neukölln bei meiner allein-erziehenden Mutter aufgewachsen. Secondhand und Flohmärkte gehörten für mich deshalb schon früh ganz selbstverständlich dazu. An meine erste Erfahrung in einem Vintage-Laden kann ich mich sehr gut erinnern, weil sie für mich ein echter Schlüsselmoment war. Ich war damals 15 Jahre alt. Es war ein Laden in Berlin-Schöneberg, wo ich zur Schule gegangen bin. Ab diesem Moment hat sich eine komplett neue Welt für mich eröffnet, in der ich gemerkt habe, wie viel Persönlichkeit und Individualität man über Kleidung ausdrücken kann. Ich habe fortan sehr viel Zeit dort verbracht und fast mein ganzes Taschengeld für Vintage ausgegeben.

Wie kamst du damals auf die Vintage-Laden-Idee?

Der Moment ist mir bis heute sehr präsent: Als ich eines Tages gegenüber von einem leeren Laden am Gartenfeldplatz saß, hat das Licht durch die Wolken geschimmert und plötzlich war dieser Gedanke ganz klar: „Ich will einen Vintage-Laden eröffnen!“ Ich habe zu diesem Zeitpunkt im Jobcenter gearbeitet und war schon drei Jahre in Mainz. Ab da habe ich jeden Sonntag nach einem passenden Ladenlokal gesucht. Ich hatte anfangs nur samstags geöffnet, weil ich noch Vollzeit gearbeitet habe. Die Resonanz war von Anfang an so groß, dass ich relativ schnell den Schritt in die vollständige Selbstständigkeit wagte.

Was magst du besonders an deinem Beruf?

Ganz klar: die Interaktionen mit meinen Kundinnen und Kunden! Bei mir geht es nicht nur um das reine Verkaufen, mir geht es viel mehr um Beziehungsaufbau. Wenn meine Kundinnen und Kunden reinkommen, frage ich sie immer erst einmal, wie es ihnen geht und wie ihr Tag war. Ich möchte, dass sie sich wohlfühlen, Dinge ausprobieren und vielleicht auch einmal eine ganz neue Seite an sich entdecken. Mein Laden soll ein Ort sein, an dem sie durchatmen und sie selbst sein können!

Gibt es Kundenfeedback, das dich besonders berührt hat?

Vor Kurzem hatte ich eine Kundin, die eine Jeansjacke anprobiert hat. Ich habe in ihren Augen gesehen, dass sie sich neu entdeckt und sich auf eine neue Art und Weise schön findet. Ich habe aber auch gemerkt, dass sie noch nicht ganz bereit für diese Veränderung ist, und tatsächlich hat sie die Jacke nicht gekauft. Am nächsten Tag hat sie mir aber eine lange Mail geschickt, in der sie sich für diesen Moment bedankt hat. Und tatsächlich kam sie noch einmal in den Laden! Dass ein Besuch bei mir so etwas auslösen kann, hat mich sehr berührt. Genau solche Begegnungen machen meinen Beruf für mich besonders.

Im September 2025 hast du einen zweiten Laden in der Augustinerstraße eröffnet. Wie kam es dazu?

Der zweite Laden war für mich der nächste unternehmerische Schritt. Ich wollte Janablume weiterentwickeln und mit einem größeren Standort noch einmal ein anderes Konzept ausprobieren. Gleichzeitig wollte ich mein Geschäft mit zwei Standorten breiter aufstellen. Durch die ganzen Baustellen in Mainz und die am Gutenbergplatz hat sich vieles für Einzelhändler verändert. Ich habe bei mir zum Beispiel gemerkt, dass es viel weniger Durchlauf von Touristengruppen am Fischtorplatz gibt, seitdem diese wegen der Baustellen umgeleitet werden. Das war für mich erstmal schwierig, weil Touristen ein wichtiger Teil meiner Kundschaft sind. Gleichzeitig engagiere ich mich auch über meine eigenen Geschäfte hinaus für das Quartier: Ich habe den Fischtorkiez gegründet und bin Quartierssprecherin am Fischtor. Mir ist wichtig, dass wir Einzelhändler uns vernetzen und gemeinsam für eine lebendige Innenstadt einsetzen.

Mit Sachkenntnis und Begeisterung

Die Mainzer Stadtbäume – Andreas Steiger betreut die Alleskönner

Text & Fotos: Marion Diehl

Seit Oktober 2018 ist Andreas Steiger Leiter der Baumunterhaltung im Mainzer Grün- und Umweltamt. Der 41-Jährige hat eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner gemacht und dann Landschaftsarchitektur studiert: „Eine gute Kombination, in der Praxis, Wissenschaft und Ästhetik zusammenfließen.“ Wir sitzen Ende Juli im Mainzer Grüngürtel, nahe dem Peter Cornelius-Denkmal auf einer der Bänke, die von jungen Birken flankiert sind. Birken? War da nicht was? Allergiker reagieren heftig auf die Pollen. Aber in dieser Parkanlage gehören die Birken zum historischen Ensemble, deshalb wurden sie nachgepflanzt. Die Jungbäume sind von einem Dreibock umgeben und müssen regelmäßig gewässert werden: Etwa 100 Liter brauchen sie in der Woche. Etwas länger stehende Jungbäume werden dann seltener mit circa 200 bis 300 Liter gewässert.

Der Wassersack: nicht immer nötig

Kein Jungbaum in dieser Grünanlage trägt einen grünen Wassersack. „Nur die Bäume, deren Baumscheibe Wasser nicht gut aufnimmt, wie es zum Beispiel bei einer wassergebundenen Decke der Fall ist, werden mit einem Wassersack bestückt“, sagt Steiger. „Bei Bäumen in Grünanlagen und Parks ist der Umweg über den Wassersack nicht notwendig. Deren Baumscheiben bestehen aus besserer, porenreicher Erde, welche das Wasser somit leichter aufnehmen und an die Bäume abgeben können.“

Für die Bewässerung der Mainzer Stadtbäume wird Brauch- und Brunnenwasser benutzt, aber auch Leitungswasser kommt zum Einsatz: „Ein Jungbaum kostet inklusive Pflegemaßnahmen 2.000 bis 3.000 €. Wird ihm das Wasser verweigert, ist dieses Invest dahin, deshalb werden Bäume in öffentlichen Anlagen und an Straßen auch dann gewässert, wenn für private Gärten die Wasserentnahme eingeschränkt ist“, lautet Steigers Begründung und: „Bäume sind auch eine Investition in die Klimaanpassung. Sie schützen vor Sonneneinstrahlung, kühlen ihre Umgebung, Vögel brüten im Geäst, Insekten nutzen die Blüten.“

Die Aufgaben: drinnen und draußen

Andreas Steiger organisiert seine Arbeit überwiegend am Schreibtisch, etwa ein Drittel seiner Arbeitszeit verbringt er draußen: „Diese Zweiteilung ist für mich perfekt.“ Im Büro plant er die Einsätze der Baumkolonne, die Entnahme von Bäumen und die Nachpflanzungen sowie Pflegemaßnahmen. Ein Großteil der



Inmitten einer Trauerbuche: Andreas Steiger, Chef der Baumunterhaltung im Mainzer Grün- und Umweltamt

Pflanz- und Pflegemaßnahmen schaffen die Mitarbeiter der Baumkolonne nicht selbst, Steiger schreibt die Aufträge aus und beauftragt externe Unternehmen. In den Meetings mit den Mitarbeitern der Baumkolonne geht es um Erkenntnisse und Anweisungen über die Arbeit vor Ort und sichtbare Veränderungen – wie in der Christofsstraße.

An den Stämmen und Ästen der Stein-Eichen sind Häufchen mit braunem Deckel und weißen Rand zu erkennen. Steigers Diagnose: Schildläuse! Die Baumkolonne arbeitet bereits seit einer Weile gegen die Schädlinge an, erzählt er: Stämme und Äste werden gebürstet, um die Schildläuse zu entfernen.



Schildläuse an den Stein-Eichen in der Christofsstraße.

Eine der Stein-Eichen hat braune Blätter – Steiger hat den Baum noch nicht aufgegeben und setzt weiter auf manuelle Maßnahmen. Der Einsatz von Chemikalien sei im öffentlichen Raum aufgrund möglicher Gesundheitsgefahren für die Arbeitskräfte und Bürger:innen nicht möglich.

Kompromisse: Sicherheit und Ökosystem

Zurück in den Mainzer Grüngürtel. Rechts und links des Weges stehen drei große alte Eschen. Arg gerupft sehen sie aus. Spechthöhlen hatten den Eschen zugesetzt. Steiger erklärt den Kompromiss zwischen der Verkehrssicherungspflicht und dem Erhalt der alten Bäume: Die Kronen wurden gestutzt, die Äste teils durch starke Bänder stabilisiert. Was von den Bäumen übrig ist, nutzen in luftiger Höhe Vögel als Nistplätze, Insekten umfliegen eine Asthöhle. Eine der Eschen trägt das Zeichen „Baumbiotop“. Es weist auf die wichtigen Funktionen im Ökosystem hin. Auch im Umgang mit invasiven Arten





Ach, du lieber Götterbaum

sind manchmal Kompromisse nötig. In der Christofsstraße steht ein alter Götterbaum.

Als invasive Art sollte er im öffentlichen Raum nicht nachgepflanzt werden. Aber deshalb einen großen, gesunden Baum, der Schatten wirft, gut ist fürs Mikroklima, Vögeln und Insekten Nistplätze und Futter bietet, fällen? „Es dauert 20 bis 40 Jahre, bis ein nachgeplanter Baum dieselben Funktionen erfüllen kann“, sagt Steiger und plädiert für den Erhalt.

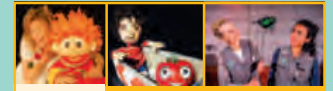
Im Mainzer Grün- und Umweltamt arbeiten derzeit 137 Männer und Frauen im „manuellen“ Bereich, darunter zwölf Auszubildende. Sie hüten und pflegen nicht nur die Bäume, sondern auch die Grünanlagen, die Blumenbeete, sie mähen Grünflächen auf Sportplätzen und kümmern sich um die Bepflanzung in den Kita-Gärten sowie auf Schulhöfen, sie betreuen den Wildpark in Gonsenheim sowie das Vogelhaus im

Stadtpark. Dennoch sind sie nicht überall vor Ort, wo es gerade Not tut. „Wir bekommen viele Hinweise aus der Bevölkerung zum Beispiel über Schadensereignisse an Bäumen – und das ist auch gut so“, sagt Steiger. Für die Baumpflege stehen im Etat des Grünamtes 1,48 Millionen €, 470.000 € für Baumpflanzungen und 55.000 € für Jungpflanzen.

Hinweis: Einblicke in den Lebensraum eines Habitatbaums geben bis 31. Oktober eine Ausstellung und ein Kurzfilm im Mainzer Umweltladen. Am 9. Oktober findet um 16:30 Uhr die Exkursion „Habitatbäume im Drususwall - Lebensräume für Pflanzen und Tiere“ statt. Ein Baumkontrolleur des Grün- und Umweltamts Mainz führt durch die Parkanlage, bietet spannende Einblicke in seine Arbeit und beantwortet alle Fragen. Anmeldung im Umweltladen: mainz.umweltladen.de



MAINZER KAMMERSPIELE OKTOBER



- 12.09. bis 18.10. 2026**
Sa 03.10. 11 Uhr **KINDER**
34. MAINZER KINDER THEATER FESTIVAL
 Theater Mario
Die diebische Elster
 ab 3 Jahren
- Sa 03.10. 15 Uhr** **Mainzer Kindertheater**
Spaziergang mit Ludwig
 ab 5 Jahren
- So 04.10. 11 Uhr** **KRÜMEL Theater**
KRÜMEL – Hast Du Töne?
 ab 2 Jahren
- So 04.10. 14 Uhr + 16 Uhr** **Das letzte Kleinod**
Wilma will ins Weltall
 ab 4 Jahren
- So 11.10. 11 Uhr** **Figurentheater Marmelock**
Maxie und die Müllkönigin
 ab 4 Jahren
- So 18.10. 11 Uhr + 15 Uhr** **Mainzer Kindertheater**
Mozarts kleines Nachtgespenst
 ab 3 Jahren

- Fr 02.10. 20 Uhr** **KONZERT**
PLANET DER HUNDE
 Konzert zum neuen Album der Mainzer Band MENSCHENHUND

- Fr 09.10. 20 Uhr** **SCHAUSPIEL**
WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN
 Theater Curioso – nach dem Bestseller von Mariana Leky



- PREMIERE**
Do 15.10. 20 Uhr **SCHAUSPIEL**
GLATTEIS oder WO DIE LIEBE HINFÄLLT
 Komödie von Christoph Maasch

- Mi 21.10. 20 Uhr** **NO STRINGS ATTACHED – Figurentheater und mehr**
EISLER – LOST IN HOLLYWOOD
 Eine Figurentheater-Revue der Cie. Freaks und Fremde

- Do 22.10. 20 Uhr** **SCHAUSPIEL**
MATCH ME IF YOU CAN
 Eine Dating-App Komödie von Nina Hartmann und Gregor Barcal



- Di 27.10. 20 Uhr** **SCHAUSPIEL**
ACHTSAM MORDEN
 nach dem Bestseller von Karsten Duse

- Fr 30.10. 20 Uhr** **TANZ**
SNOW WHITE AND DARK QUEEN
 Tanzabend unter der Leitung von Stéphen Delattre

MAINZER KAMMERSPIELE
 Malakoff Passage
 Rheinstraße 4, 55116 Mainz
 Telefon 06131 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de



Der lange Weg zum Familienglück

Fünf Jahre lang kämpft Matthias für seinen Kinderwunsch. Heute lebt er mit Tochter Lea und Partner Adil als Familie

Text: Alexandra Rohde

Fotos: Adil Allous (S. 32), Matthias Gippert (S. 33), Alexandra Rohde (S. 34)

Bereits als junger Erwachsener weiß Matthias Gippert, dass er eines Tages Vater werden möchte. Wie genau dieser Wunsch Wirklichkeit werden könnte, beschäftigt ihn zunächst nicht. Doch je älter er wird, desto häufiger stellt sich ihm die Frage: Wie kann ein schwuler Mann seinen Traum von einer eigenen Familie verwirklichen?

Erste Versuche mit einer Regenbogenfamilie

Zunächst denkt der heute 48-Jährige über eine Adoption nach. Gleichzeitig spürt er, wie groß der Wunsch nach einem leiblichen Kind ist. Mit Anfang dreißig ergibt sich eine Möglichkeit: Eine gute Freundin spricht ihn auf eine Regenbogenfamilie an. „Ich war Anfang, sie Ende dreißig, und sie fragte mich, ob wir eine Familie gründen wollen.“ Die Vorstellung: Gemeinsam leben, Verantwortung teilen und Kindern ein Zuhause geben. „Unter einem Dach mit zwei Schlafzimmern und vielleicht irgendwann auch mit neuen Partnern.“ Der Plan nimmt Gestalt an. Seine gute Freundin wird insgesamt dreimal von ihm schwanger. Doch keine der Schwangerschaften kann dauerhaft bestehen. Nach der letzten Fehlgeburt empfehlen die Ärzte ihr eine Pause. In dieser Zeit lernt sie ihren heutigen Ehemann kennen und bekommt später mit ihm einen Sohn.

Für Matthias geht das Leben zunächst alleine weiter. Wenig später lernt er einen Mann kennen, den er heiratet. Doch auch diese Beziehung erfüllt den Traum von der Familie nicht. Die Ehe scheitert. Wieder steht Matthias vor der Frage, ob sein Kinderwunsch jemals Wirklichkeit werden kann, und er fasst einen Entschluss. „Ich mache es zur Not auch allein.“

Der Weg nach Kolumbien

Durch Zufall kommt er mit einem Mann aus Mexiko ins Gespräch, der mithilfe einer Leihmutter in Bogotá, Kolumbien, Vater von zwei Söhnen geworden

ist. „Als er mir davon erzählte, war ich vom ersten Moment an positiv angetan.“ Gemeinsam mit einer Schulfreundin reist Matthias zeitnahe nach Bogotá, um sich selbst ein Bild von der Klinik zu machen. „Ich war sehr dankbar, dass sie mich begleitet hat, denn das war emotional alles so intensiv, dass ich mögliche Warnsignale wahrscheinlich gar nicht wahrgenommen hätte.“ Der Eindruck vor Ort überzeugt beide und so unterschreibt Matthias noch während des Aufenthalts den Vertrag, gibt seine Samenprobe ab und wählt eine Eizellspenderin aus der Datenbank der Klinik aus. Dabei achtet er bewusst auf Eigenschaften, die seine eigenen ergänzen.

Fünf Jahre voller Hoffnung und Enttäuschung

Der Weg zum ersehnten Kind wird länger, als er es sich jedoch vorgestellt hätte. Von Ende 2019 bis zur Geburt seiner Tochter Lea im Juli 2024 liegen fast fünf Jahre voller Hoffnung, Enttäuschung und Geduld. Mehrfach erhält Matthias die Nachricht, dass eine Leihmutter schwanger ist. Mehrfach verliert sich die Hoffnung aber auch wieder. Manche Schwangerschaften enden früh, andere Embryotransfers führen gar nicht erst zu einer Schwangerschaft. Immer wieder beginnt das Warten von Neuem. „Man ist emotional komplett in der Situation gefangen.“ Mit den jeweiligen Leihmüttern darf er jeweils kurze Telefonate führen – die Eizellspenderin kennt er bis heute nicht persönlich.

Vom Paar hin zur Familie

Während die Jahre vergehen, tritt ein weiterer Mensch in sein Leben. Im September 2022 lernt Matthias seinen heutigen Partner Adil kennen, der 24 Jahre jünger ist als er. Schon früh spricht Matthias offen über seinen Kinderwunsch und den laufenden Prozess in Kolumbien. Für Adil fühlt sich die Situation zunächst noch unwirklich an. „Ich wurde immer wieder gefragt, wie wir das später

handhaben wollen und wusste es selbst noch nicht genau“, erzählt er. „Aber Matthias und ich waren von Anfang an ein gutes Team und ein harmonisches Paar, sodass ich nie wirkliche Zweifel hatte, sondern das Gefühl, diesen Weg gemeinsam zu gehen.“

Der Moment, in dem die Realität plötzlich greifbar wird, kommt während eines Gesprächs mit der Leihmutter, „das war das erste Mal, dass mir wirklich klar wurde: Wir werden Eltern.“ Als Lea im Juli 2024 geboren wird, reist Matthias nach Kolumbien. Sieben Wochen bleibt er dort. Eine Zeit voller Glück, Verantwortung und völlig neuer Erfahrungen. „Das war unbeschreiblich“, sagt er. „So viele Jahre habe ich mich mit diesem Thema beschäftigt, so sehr gehofft und mitgelitten. Und plötzlich steht man vor diesem Baby und kann kaum glauben, dass es die eigene Tochter ist.“ Gleichzeitig ist er zunächst allein mit dem Neugeborenen. „Ich hatte keine Familie und keine Freunde vor

Ort. Da waren nur Lea und ich und ein Kindermädchen hat mich ab und zu unterstützt.“

Vier Wochen später reist auch Adil nach Kolumbien. Dort begegnen sich die drei zum ersten Mal als Familie. Während Matthias von Anfang an ganz in seiner Rolle als „Dada“ aufgeht, wächst Adil Schritt für Schritt in die Vaterrolle hinein. „Zu Beginn hatten wir noch zwei Wohnorte. Ich war immer da, konnte mich aber auch zurückziehen.“

Familienalltag zu dritt

Heute leben die drei gemeinsam ihren Alltag. Der Morgen beginnt meist gegen sieben Uhr. Lea wird mit Musik geweckt, bevor es gemeinsam in die Kita geht. Um 16 Uhr holt Matthias seine Tochter wieder ab und dann beginnt die Familienzeit. „Manchmal machen wir einen Umweg über den Spielplatz oder treffen ihre Spielfreundin aus der Nachbarschaft. Manchmal verschönern wir aber auch einfach nur die Straße mit





Kreide und heute mussten wir durch jede Pfütze hüpfen.“ Donnerstags steht Kinderturnen auf dem Programm. Matthias befindet sich als Jurist derzeit noch in Elternzeit und arbeitet 30 Stunden pro Woche. Adil studiert. Trotz gelegentlicher Auslandsaufenthalte gestaltet aber auch er seine Zeit zu Hause bewusst als Familienzeit. „Wenn ich da bin, dann mit voller Hingabe.“

Mit der Leihmutter haben die beiden Papas immer den Kontakt gehalten und sich auch darüber ihre Gedanken gemacht, welche weibliche Bezugsperson Lea in ihrem Leben mal haben soll, „meine beiden besten Freundinnen sind schon immer Teil unseres Lebens.

Sie wären ganz sicher für uns da“, sagt Matthias. Vor allem aber hat Lea ihre beiden Väter. Papa und ihren Dada.

Die Kosten für Behandlung in der Klinik waren hoch. Hinzu kamen Reisekosten, Gebühren für Behörden und Botschaften sowie Verdienstaufschläge während der Auszeit vor der Geburt. Bis heute sind noch nicht alle behördlichen Verfahren abgeschlossen. Jahre voller Rückschläge, Zweifel und Geduld. Aber über all dem überwiegt nur eines, die Dankbarkeit. „Unsere Tochter ist das größte Geschenk unseres Lebens.“ So ist für die beiden Männer aus einem Lebens Traum Realität geworden. Das ganz normale Glück einer Familie.

FRANKFURTER HOF MAINZ

17.10.26

**DENIS WITTBERG
MIT SEINEN
SCHELLACK-SOLISTEN**

20ER JAHRE SCHLAGER



25.10.26

LYLAC
VOCAL LINES REDEFINED
A CAPELLA



27.10.26

STOPPOK
RUND-REISE – DIE BAND-TOUR
2026 ROCK/FOLK

29.10.26

CAVEWOMAN
THEATERCOMEDY MIT RAMONA
KRÖNKE COMEDY

05.11.26

**JAMIE BAUM
QUARTET & ANKE
HELFRICH TRIO**
JAZZNIGHTS SPECIAL JAZZ

06.11.26

**ANDREAS KÜMMERT
& THE ELECTRIC
CIRCUS TRIO**
A.LIVE TOUR 2026
BLUES/SOUL/ROCK

08.11.26

**QUATSCH COMEDY
CLUB** COMEDY

14.11.26

**MARIA CLARA
GOPPLER** EHEFRAU
COMEDY

17.11.26

**RED HOT CHILLI
PIPERS**
ROCK/POP

21.11.26

DIE BIGMAINZELBAND
THE JOY OF COOKING BIGBAND

27.11.26

CHRISTOPH SONNTAG
AZNZ 2.0 KABARETT

29.11.26 RHEINGOLDHALLE

JOSEF HADER
HADER ON ICE KABARETT

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
f @frankfurterhofmainz

eine Location von

mainzplus



Jetzt Zinsvorsprung sichern.

Wir feiern die Weltsparwochen!

Feiern Sie mit und profitieren Sie in den Weltsparwochen bis 15. November 2026 von unseren attraktiven Angeboten.
Infos unter volksbanking.de

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Darmstadt Mainz 

*im 4. Laufzeitjahr bei der Anlage als SuperPlus. Stand: 14.09.2026

KI-generiertes Bild



GIFT

Tödliche Gaben

20 Mär 26–
4 Apr 27

Museum Wiesbaden

Freier Eintritt unter 18 Jahren

Förderer und Partner
Alfred Weigle Stiftung Wiesbaden 

Freunde des Museums Wiesbaden 

Kultur- und Medienpartner
arte **hr2**

Foto: © iStock.com / loaderoo



Clara trifft: DJ Flatline / Flexo 3000

Seit 20 Jahren DJ: „Ich liebe das Nachtleben immer noch.“

Text: Henriette Clara Herborn

Fotos: Kai Jonas Hiebl (S. 36), Daniel Käfer (S. 38)

Immer, wenn ich Christian auf einer Party treffe, sagt er dasselbe: „Du hast mich damals immer so krass mit Schnaps vollgepumpt!“

Damals, das waren die 2010er, die Veranstaltung hieß „Tape-tenwechsel“, es lief Drum 'n' Bass, der Ort war das schon schön und der Schnaps war Jägermeister. Eine Zeit, über die heute viele, selbst die, die dabei waren, sagen: Ich hab gehört, es war geil.

„Es war böse. Du kamst immer gleich mit ganzen Tablettis voller Kurzer hinter DJ-Pult.“

Ja, das war früher meine Spezialität – als Barkeeperin soff ich von Berufs wegen. Auf Christian und seinen Kompagnon Timo hatte ich's irgendwie besonders abgesehen. Ich hatte ihnen die Spitznamen „Schranzman & Scratchboy“ verpasst. Zwischen dem schnellen Zusammenkippen von Hunderten von Cocktails eilte ich immer zu ihnen, zog ein paar Kurze ab, rauchte eine, riss die Arme hoch und verschwand wieder hinter der Bar. Der Laden kochte. Daran, dass wir danach immer morgens auf schwedischen Hardcore auf dem Dancefloor pogten, kann er sich aber nicht mehr erinnern.

„Das war ich nicht.“

Jaja, das sagen sie alle.

„Aber stimmt, du magst ja kein Drum 'n' Bass, Clara.“

Die Technobraut

Ja, mein Fave ist es nicht, aber ganz so schlimm finde ich es auch nicht, schließlich begleitet mich diese Musik schon mein Leben lang. Aber ich bin 'ne Technobraut. Deshalb war ich mehr als begeistert, als ich Christian vergangenes Jahr beim ersten „Testflug“ des Bebens hinter den Plattentellern erwischte, wo er mich mit einem fetten Tech House- und Indie Dance-Set fachgerecht zerlegte. Er spielte Bretter, die einen schreiend ausrasten ließen, doch gönnte einem zwischendrin kurze Momente, um schweißüberströmt nach Luft und Wasser zu schnappen. Das ist die Kunst des DJings: Nicht nur Titelauswahl und Mixen sind relevant, sondern auch und vor allem die Führung der Tanzenden.

„Das sage ich immer wieder Newcomern: Du musst zwischendrin Pausen aushalten, nicht nur Beat an Beat mixen. Wenn die Leute zur Ruhe kommen, können sie danach die Steigerung der Musik wieder genießen und schätzen.“

Erst die Dynamik führe dazu, dass die Gäste so richtig abgehen. Das kann ich so unterschreiben.

„Da guckste“, schrie Christian mir auf dem Testflug im Beben mit einem nassen Handtuch um den Hals ins Ohr, „Scratchboy ist jetzt nämlich Flexo 3000!“

Zum Glück haben wir uns in den vergangenen Jahren nie aus den Augen verloren, haben uns regelmäßig im Büro und dem Schick oder Beben gesehen, sonst hätte ich diese geniale Metamorphose nämlich verpasst.

Christian legt mittlerweile seit über zwanzig Jahren vor allem Drum 'n' Bass und andere Broken-Beats-Genres auf. In den 2000ern brachte er es zu Residencies im Tikal Club und der Fiszbah, von 2011 bis 2020 spielte er im schon schön und seit 2022 in der Kreativfabrik Wiesbaden. Hier läuft seine eigene,



auch im Beben in Mainz vertretene Partyreihe „Der gebrochene Freitag/Samstag“, die er mit zwei DJ-Kollegen veranstaltet. Er ist Mitglied von Einklang e.V. und spielte im September im Tanzhaus West in Frankfurt. Diesen Sommer beehrte er zudem im goldenen Glitzeroutfit das Kuddelmuddel-Openair-Festival in Offenbach.

Die wilde Seite der Plattenteller?

Man hört ja einiges über das wilde DJ-Leben, doch besteht es wirklich zum Großteil aus Saufen, Feiern und Affären?

„Wenn man es professionell machen will, dann nicht. Das ist natürlich ein Teil davon – man trinkt ein paar Drinks, lernt neue Leute kennen – aber wenn man Veranstalter ist, geht das nicht. Man hat dafür auch überhaupt keine Zeit.“

Ein DJ, der einen gewissen Anspruch an sich und seine Kunst habe, betont Christian, genieße in Maßen – nicht, wie früher, in Massen.

„Die Reihe ‚Tapeetenwechsel‘ im schon schön haben wir jeden Monat gemacht, das war natürlich lockerer. Man war ja auch jünger.“

Heute, mit 40 Jahren, gehe er da mit einem anderen Anspruch ran.

„Aber heute gibt's auch keine Clara, die einen zum Trinken und Feiern verführt.“

Er habe es genug ausgekostet – das kann ich nur bestätigen. Christians DJ-Laufbahn begann in den frühen 2000ern, als er – ursprünglich aus Sulzheim bei Würzburg stammend – zum



Studieren nach Mainz zog, wo er mit zwei Kumpels erste eigene Raptracks produzierte. Irgendwann brauchten sie einen DJ, um die Crew zu komplettieren. Er kaufte sich alte Plattenspieler und ein Mischpult und probierte sich aus.

„Da hab ich festgestellt, dass das Spaß macht. Und dann hab ich Drum 'n' Bass entdeckt. Es war bei 'nem Kumpel im Auto, da lief ein ‚Bittersweet Symphony Remix‘ von Capital J.“

Ein Freund brachte Christian das Auflegen bei, in einem Frankfurter Plattenladen kaufte er die ersten zehn Vinyls. Er übte monatelang Beatmatching, also das Angleichen des Tempos zweier Songs und stockte jeden Monat die Plattensammlung auf, soweit er es sich als Student leisten konnte. Später erfuhr er von der „Vibra DJ Schule“ in Mainz, die er zwei Jahre lang besuchte.

Von Beruf DJ

Er hat folglich eine richtige Berufsausbildung zum DJ gemacht. „Später habe ich dort neben dem Studium als DJ-Lehrer gearbeitet und zwei Jahre lang mein Handwerk unterrichtet. Es ging darum, wie ein Mischpult funktioniert, was Songstrukturen sind, auch Musiktheorie kam vor.“

Zusätzlich gab er Freunden Privatunterricht.

Nach dem Studium arbeitete er zehn Jahre lang im Bereich Marketing und legte nebenbei, sogar noch bis 2020 im schon schön, auf. Während der Pandemie kam dieser Lebensflow dann zum Erliegen. Es gab keine Gigs mehr. Doch Christians Motivation, sich als Künstler weiterzuentwickeln, obsiegte und sein neues Alter Ego erblickte das Licht der Welt.

„Ich hatte Bock darauf, etwas Anderes, Neues zu machen. Ich habe mich in dieser Zeit in House und Techno reingefuchst, entdeckte die Subgenres Tech House – eine Mischung zwischen Techno und House – und Indie Dance, das Elemente der 80er integriert. Zwei Genres, die nichts mit Breakbeats zu tun haben, aber die ich ebenso feiere. So entstand Flexo 3000.“

Während er früher noch klassisch analog Vinyl auflegte, wozu er Turntables und ein Mischpult verwendete, stellte er über die Jahre auf digital um und reist nun zu seinen Gigs als Flatline beziehungsweise Flexo 3000 nur noch mit einem USB-Stick und Kopfhörern an. Natürlich braucht man auch dazu ein Mischpult sowie eine Monitorbox, auf der man hören kann, wie die Musik für das Publikum auf dem Dancefloor klingt. Durch das Sammeln digitaler Musik wurde eine schnellere Erweiterung und eine noch größere Collection möglich, das Finanzielle macht den Unterschied. Auf Social Media findet man beide DJ-Varianten auf einem Profil.

„Mir ist das sonst zu viel Bildschirmzeit, ich muss regelmäßig davon detoxen.“

Besser ist es, das kennen wir alle.

Da fällt mir ein: Wenn man schon so lange auflegt, hat man da eigentlich berufsbedingte Macken?

„Meine Eigenart ist es, dass ich vorm Auflegen immer meine Hosentaschen ausleere, damit ich mich frei zur Musik bewegen kann.“

Das macht Sinn, denn ich habe selten einen DJ gesehen, der so viel Körpereinsatz beim Auflegen zeigt, wie Christian. Beim „Testflug“ im Beben hatte das durchaus was von Rhythmischer Sportgymnastik. Zugleich bleibt sein DJ-Style stets sauber und kontrolliert – zumindest heute. Damals, als wir in den 2010ern noch unsere Jugend im schon schön verschwendeten, war auch mal plötzlich die Musik aus. Oder ein Besoffski grabschte auf die Platten. Oder jemand kotzte hinter DJ-Pult.

Erst putzen, dann gehen

„Da warst du zum Glück super supportive und hast den besoffenen Typen dazu gebracht, zu putzen und ihn dann rausbegleitet.“ Das war mein Tagesgeschäft, oder eher das der Nacht. Nachts sind Menschen anders, lockerer, freier, aber auch wilder.

„Mir hat im Tikal einer 50 € geboten, wenn ich plötzlich ‚Billy Jean‘ von Michael Jackson spiele. Das geht auf einer Drum 'n' Bass Party natürlich nicht.“ Auch nach Autogrammen und Fotos wurde Christian schon gefragt. Doch das Fandom geht noch weiter. „Bei manchen Leuten löst der DJ eine Art Kink aus und sie wollen einen abschleppen.“

Von dem DJ-Kink mal abgesehen, ist das vollkommen nachvollziehbar, da Christian ein wirklich sympathischer Dude ist, wovon ich mich früher bereits bei unzähligen, leicht nebulösen Deep Talks auf der Mitarbeitertoilette des schon schön überzeugen konnte – ja, wir haben wirklich nur gequatscht. Auch im beruflichen Sektor begegnete er mir stets positiv und gut gelaunt.

Alles im Einklang

Inzwischen ist Christian im Vorstand von Einklang e.V. und spielt auf Rheinsessions auf der ebschen Seite sogar mal draußen.

„Den dunklen Kellern und Clubs zu entgehen und tagsüber aufzulegen, ist auch schön.“

Zweigleisig fahrend, als DJ Flatline und Flexo 3000, genießt er alle Vorzüge seines „Hobbys“, wie er es nennt, legt nun regelmäßig sowohl Drum 'n' Bass als auch Tech House und Indie Dance auf. Partys will er weiterhin veranstalten.

„Ich mach das, bis es mir keinen Bock mehr macht.“

Für die Zukunft wünscht er sich, öfter auf Festivals dabei zu sein und im Ausland zu spielen. Er möchte sehen und erleben, wie die Menschen dort auf seine Musik reagieren.

Nach einer längeren Jobsuche, während der er die Zeit fand, an eigenen DJ-Projekten zu arbeiten, kehrt Christian nun ins Berufsleben als Marketingmanager im Bildungssektor zurück. Professionell möchte er das Auflegen und Veranstalten von Partys nicht betreiben.

„Ich kann mir meine Gigs aussuchen, selbst entscheiden, wo ich spielen will. Diese Freiheit möchte ich mir bewahren. So steht der Spaß an der Sache im Vordergrund.“

Er müsse nicht mehr jedes Wochenende auflegen oder zwei Gigs hintereinander spielen, sondern lehnt auch manchmal welche ab. Dasselbe gilt fürs Feiern.

„Wenn ich keine Lust mehr habe, gehe ich heim. Ich muss nicht mehr bis zum Ende der Nacht bleiben.“

Früher sah das aber anders aus. Wir giggeln, während die Flashbacks uns beuteln. „Ich war halt jung und brauchte die Gigs.“

Wenn Christian lacht, fallen die Jahre von ihm ab und ich sehe wieder den wilden DJ-Boy vor mir, wie ich ihn früher kannte. Alles hat sich nicht verändert.

„Ich liebe das Nachtleben immer noch“, gibt er zu. Das Schöne daran ist nämlich, dass man beim Ausgehen in Mainz nicht nur zu guter Musik tanzen kann, sondern auch interessante, offene Leute kennenlernt – solche wie Christian. Und gemeinsam schafft man Erinnerungen, die einen für immer begleiten. Wer jetzt Bock hat, es zu Drum 'n' Bass krachen zu lassen, kann DJ Flatline am 7.11. im Beben oder am 4.12. bei Der Gebrochene Freitag in der Kreativfabrik Wiesbaden erleben. DJ-Sets von Flatline sowie Flexo 3000 sind auf Soundcloud zu finden.



@henriette.clara.herborn
@christian_flatline
@dergebrochene Freitag



henriette-clara-herborn.de

Wir sind da!

Der Guide

[Anzeigen]

Orbis Vini



Angebot: Die charmante, inhabergeführte Weinhandlung Orbis Vini begeistert mit hochwertigen Weinen aus Deutschland, Portugal, Spanien, Georgien und Indien. Eine Auswahl an Probierweinen steht immer bereit und die Beratung ist stets kompetent und freundlich.

Infos: www.orbis-vini.de

Mail: info@orbis-vini.de

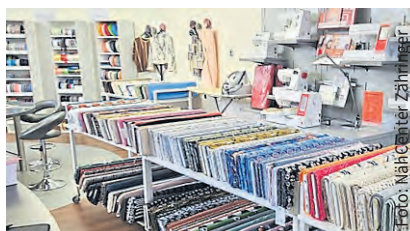
Adresse: Feldbergstraße 3-7, 55118 Mainz-Neustadt

Telefon: 06131 586 95 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10–18 Uhr, samstags nach Absprache

Specials: Vergünstigter Wein des Monats, individuelle Weinproben mit Tapas, Weine für Events werden auch gerne auf Kommission geliefert.

NähCenter Zähringer Mainz



Angebot: Bei uns finden Sie Alles rund ums Nähen! Stoffe, Garne, Kurzwaren, Nähmaschinen, Stickmaschinen, Overlockmaschinen von führenden Herstellern und Reparaturen von Nähmaschinen. Unsere Nähkurse sind für Anfänger, aber auch für Erfahrene oder Fortgeschrittene geeignet. Anmeldung ist erforderlich.

Standorte: Mainz, Speyer und Büstadt

Infos: naehmaschinen-mainz.de oder naehmaschinen-speyer.de

Mail: mainz@naehcenter-zaehringer.de

Insta: [naehcenterzaehringer](https://www.instagram.com/naehcenterzaehringer)

Adresse: Rheinstraße 31, 55116 Mainz

Telefon: 06131 972 4660

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10–18 Uhr, samstags 10–14 Uhr

Specials: Ab Mai bieten wir verschiedene Nähkurse an. Anmeldung erforderlich. Reparaturannahme von Nähmaschinen aller Hersteller.

grüneMühle
NATURKOSMETIK

Haut & Massageöle

mit Patchouli | Jasmin
Zitrusfrisch | Sanddorn
Nigella | Schmetterlingskuss
Arganöl | Mandelöl | Sonnenkuss
Johanniskrautöl ...

www.gruene-muehle.de



Foto: Kai Jonas Hiebl

Gastro-Rätsel

Wo gibt oder gab es solches Geschirr auf so einem Tisch mit solch einer Speise und diesen Getränken? Willst du, mit etwas Glück, dort mal ein Hauptgericht samt Getränk gratis genießen?

Dann schreib uns gerne des Rätsels Lösung bis 16. Oktober 2026 an:
raetsel@sensor-magazin.de
Gesucht war beim letzten Mal die „Neustadt Apotheke“ am Frauenlobplatz 5. Gewonnen hat Katja.

IMPRESSUM

VRM GmbH & Co. KG

Anschrift:

Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Handelsregister:

Amts gericht Mainz, HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister:

Amtsgericht Mainz HR B 325

Geschäftsführer:

Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung

i. S. § 9 Absatz 4 LMG

Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG
Mainz (100%)

Objektleitung:

Thomas Schneider
Sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taunusstraße 59-61
55118 Mainz

Tel: 06131/484 171

www.sensor-magazin.de

hallo@sensor-magazin.de

Anzeigenleitung:

Melanie von Hehl (verantw.)

Mediaberatung:

Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Verteilung:

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz, Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen
Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Layout/Satz:

RYZE/VRM

Titelbild:

Charlotte Seifert

Mitwirkende der Ausgabe:

Aaron Schöndorf, Alexander Füll, Alexandra Rohde, Alexandra Viehl, Andrea Lindenau, Birgit Orthlauf-Blooss, Caroline Rayner, Claudia Thormeyer, Cosima Czerny, Denise Hoffart, Dennis Rosenzweig, Gunter Weigand, Henriette Clara Herborn, Jana Kraus-Schäfer, Jennifer Piroth, Jörg Meyer, Kai Heinius, Kai Jonas Hiebl, Laura Pistner, Leonie Bopp, Marc-Oliver Münster, Marion Diehl, Matthias Einig, Mehmet Kazar, Mina Mainz, Patrick Mann, Patrick von TotalVerbuggt, Philipp Matrosow, Rica Schäfer, Robert Heintz, Sabine Bootz, Sandra Zettel, Susannah Rochholz, Viola Höhler, Xenia Dejung

Lektorat:

VRM

Termine: termine@sensor-magazin.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

Sensor-Abonnement:

www.sensor-magazin.de/abo

Social Media

[instagram.com/sensor_mainz](https://www.instagram.com/sensor_mainz)
[facebook.com/sensor.mag](https://www.facebook.com/sensor.mag)

Kleinanzeigen

@ Aktzeichnen lernen bei Astrid – ein schöner Kunsttreff im Atelier am Gartenfeldplatz. Jeden Mittwoch & Sonntag. Auch Einzeltermine sind buchbar – via E-Mail an: art@astrideisinger.com

@ Das „Ukulele Orchestre de Mayence“ sucht fortgeschrittene, sympathische Mitspieler mit Humor und Freude an Pop- und Rockmusik. Vorkenntnisse an einem Saiteninstrument wie Gitarre/Bass/Mandoline/Oud/Ukulele sind ausreichend. Auch ein Bassist und Percussionist (Cajon) werden gesucht. Proben sind wöchentlich mittwochs in der Mainzer Oberstadt. Tel. 0176 232 510 45

@ Freier Arbeitsplatz in 5er-Bürogemeinschaft. Mainz-Neustadt, Josefsstraße, schöne Altbauräume, nette Leute, tolle Umgebung. Miete ca. 180 € (inkl. NK, Internet + Telefon). Ein Amerikanist, ein Ethnologe, ein Illustrator und eine Designerin freuen sich auf Dich! Kontakt: bvogt.00103@gmail.com

@ Die Tinnitus-Selbsthilfegruppe Mainz ist eine Anlaufstelle für Betroffene von Tinnitus, Hörsturz, Schwindel sowie Morbus Menière und sucht für die Zeit ab 1.1.27 eine Nachfolge für ihre 1. Ansprechpartnerfunktion. Der 2. Ansprechpartner steht weiterhin für die Themen Schwindel sowie Morbus Menière zur Verfügung. Die Gruppe trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat ab 18 Uhr (Römerwallklinik, Römerwall 51-55, 55131 Mainz) Interessiert an dieser Aufgabe oder Gruppe? KISS Mainz | Der Paritätische: kiss-mainz.de, Tel. 06131 210 774, E-Mail: info@kiss-mainz.de

@ Willst auch du eine Kleinanzeige inserieren? kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Willst du lieber eine Kontaktanzeige inserieren? Liebe@sensor-magazin.de

23 Okt 26–21 Feb 27

Die Blauen Reiterinnen

Museum
Wiesbaden

Marianne von Werekin. Der Tänzer Alexander Sacharoff. 1909. Fondazione Marianne Werekin.
Museo Comunale d'Arte Moderna, Ascona. Foto: Fondazione Marianne Werekin

Förderer und Partner



Freunde des
Museums
Wiesbaden

Medienpartner

arte

sensor

hr2

Frankfurter Allgemeine